Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1903

13.3.1903 (No. 59)

Ericeint taglid mit Ausnahme 25 Bfg., mit Beftellgelb 3 Wit. 65 Bfg.

Beftellungen werben jebergeit entgegengenommen.

Soms und izeiertags und fostet in Karlsruhe in's Haus gebracht bierteljährlich 2 Mt. 60 Pfg. (monatlich 55 Pfg, wenn in der Expedition oder in den Agensturen abgeholt), durch die Bost bezogen vierteljährlich 3 Mt. 2001.

"Sterne und Blumen".

Telefon : Anfchluß : Rr. 535.

Rebattion und Expedition: Ableritrage Dr. 42 in Rarlorube.

M 59.

Freitag, den 13. März

1903.

Ratholizismus".

Poft : Beitungs : Lifte 798.

Unter diefer Ueberschrift schreibt das "Basler Bolfsblatt":

Die "Augsb. Poftzeitung" erhält aus Baben Mit dem Reichsfanzleramt in Berlin empfing. Der Korrespondent bezeichnet diese Mitteilung als Wiedergabe nicht bloger Gerüchte, sondern bestimmter, aus offiziellen Kreisen stammender Nachrichten".

Wir tonnen diese Mitteilungen aufgrund guber läffigster eigener Information nur bestätigen, obwohl wir aus gang anderer Quelle geschöpft haben. Bald nach dem Tode von Professor Kraus wurde dem Schreiber diejer Beilen die von ber "Lugsb. Bojtgtg. bekannt gegebene Tatjache mitgeteilt. Die Rickficht auf das frische Grab ließ damals eine öffentliche Bepredung berielben nicht angezeigt ericheinen. Seitem ist diese Rudsicht hinweggefallen. Als eine in ber Mitteln auf die Deffentlichkeit wirken wollte, die dabei einen schonungslosen Krieg führte, darf und muß Mraus Gegenstand öffentlicher Kritif werden. Für Die Würdigung des Hofrats Kraus als Kirchen-

Mraus hatte ein bedeutendes Jahreseinkommen Mit 20 000 Mt. ist dasselbe eher zu nieder, als zu hoch berechnet. Er war aber ein kurioser Dekonom. Batte das Berhängnis ihn irgendwo Finanzminister werben laffen, fo mare ber Staatsbankerott das fichere Ende gewesen. Alles in seinem Haushalt mußte die Bornehmheit, die Bichtigkeit seiner Rolle in der Belt dur größeren Darftellung und allgemeinen Anschauung bringen. Daneben hatte er, namentlich wenn er Rampf zu ziehen; aber der politische und firchenpolitiauf Reisen ging, feltsame Gewohnheiten, die aber febr eingreifend auf feine Raffe wirften. Gine Abneigung, die an Idiosynkrasie grenzte, hatte er gegen das Lesen der Rechnungen seiner Lieferanten, so daß diese uneröffnet liegen blieben und fich zu unheimlicher Sobe ftauten. Alles in allem fam es von Zeit zu Beit gu einer afuten Krifis. Das muß vorausgeschickt werden. Beraus befand fich zeitweise in höchfter Geldverlegenheit. Da greifen nun die Rahlungen von staatlicher Ceite ein. Ginmal fiillte ber Großherzog ben Abgrund aus. Gin andermal wurden die "Spektator-Briefe ber titulus, auf den hin ihm 12 000 Mf. ausbezahlt wurden. Diese Briefe bildeten in der Tat für die preußisch-deutsche Kirchenpolitif ein reelles subjettive Bahrheit. Berdienst, für das dem Hofrat billigerweise nicht von ber "Münd, Allg. Beitung", fondern von der ftaatichen Stelle, ber er damit diente, das materielle Mequivalent gebührte. Bor feiner letten Reife nach Malien, von der er nicht mehr zurückfehren follte, wurden 1hm wieder 12 000 Mart aus dem Reichstanzleramt angewiesen, die er auch bezog. Nach seinem Tode stieß etwa farblose oder als gemäßigt geltende Organe, sagen lassen, die er garnicht gesagt hat, oder durch lischen Familien, in jedes katholische Haus millierliche Bertauschung von Sagen, Zusammen aber auch ein katholische Bulatt! fen Poften. Das war ein richtiger Bahlenmenich, eine alfurat arbeitende Rechnungsmaschine, ohne Sinn für Politische Delitatessen. Dieser ahnungslose Mensch ständigem mund berfonlichem Berkehr mit terschieben oder seine Rede absichtlich in so gehässige erließ nun an die Massenverwaltung des Krausschen Machlasses, besiehungsweise die Erbin, die Universität Greiburg i. Br., die Beijung, die 12 000 Mark guriidzugahlen, da der verstorbene Empfänger ja den Bwed ber Zahlung nicht erfüllt habe, und nicht habe erfüllen können. Die Universität, welche schon ihre Erbseinsetzung mit gemischten Gefühlen aufgenommen und nur, um den Berstorbenen nicht zu kompromit- Regierungen hiefür war Kraus, und er war es in der macht, welche Andersgläubige schwer verletzen mußte, der Bolksparteiler Fund sprach. Der Erstere hielt die tieren, von einer Uebernahme cum beneficio inven- Form eines bezahlten Agenten. Der Unterschied zwi- und auch dem Abg. Dr. Por schwere Reuber- Rede des nationalliberalen Abgeordneten Tr. Friedberg

Gin Streiflicht auf den ,religiösen tarii Abstand genommen hatte, verweigerte die Rid- ichen Kraus und den Katholifen des Bentrums ist ungen in den Mund gelegt, welche die protestantische gablung. Dariiber fam die Sache von der Rechnungs- furz gefaßt der: Das Zentrum treibt Politik als Empfindlichkeit reizen mußten. Serr Dr. Porich be masching. Attide tim Reichskanzleramt, die Mittel zum religiösen Zweck, Kraus gebrauchte den mertte daher am Montag mit Recht, daß diese Art der natürlich nichts Angelegentlicheres zu tun hatten, als "religiösen Katholizismus" als Mittel zum politischen Berichterstattung gewiß nicht darauf angelegt sei, un natürlich nichts Angelegentlicheres zu tun hatten, als die verräterische Spur im Sande zu verwischen und die Rudzahlung nachzulaffen. Der Bahlenmann teilungen über Zahlungen, die Professor Kraus aus wartet jedenfalls sein Lebtag vergeblich auf den Schwarzadlerorden. Der Erbin fam der höchst wertvolle Mobiliar-Rachlaß febr zu ftatten, der unter Breugentum in der Rutte darftellt. anderem von Geschenken der Runfthandlungen und Kunftanftalten herrührte, die wußten, daß der Beschenfte für folche Werbungen um fein Wohlwollen jehr empfänglich war. Ohne diese bornehme Ausstattung ware die Erbschaft ein sehr zweifelhafter Glüdsfall gewesen,

Rach dem Gesagten wird eine andere eigentümliche Erscheinung im Leben des Hofrats nicht mehr auf fallen, das ift die ans Wunderbare grenzende Wirt ung, welche die Rabe des Reichskanzlers oder gewiffer fürftlicher Berfonlichfeiten auf benfelben aus-Deffentlichteit gestandene Berjonlichfeit, die mit allen libte. Wenn derfelbe frank gemeldet war, frank für weisen, verwahren wir uns von vornherein. Freunde nelle Berdummung und Berhetzung durch eine ten sein akademisches Amt und die Kirche, und der Reichsfangler reisend den Breisgau passierte, oder auch die Gemablin desfelben, da erwachten die Lebensfrafte des lichfeit geprüft zu feben. Kranfen, als hätte der Engel bes Teichs von Bethesda Politifer find die feltsamen Geldbezüge allerdings be- ihn berührt, und mit Droschke oder per Dampf ging es hinter den hohen Reisenden her, bis fie glüdlich eingeholt waren. Es war ein wahrer Hunger und Durft nach dem Gliid, einen Moment im gleichen Luftfreis zu atmen, in dem eine hochgefürstete Bersönlichkeit weilte. Wir würden auf diese persönlichen Eigentümlichkeiten nicht eingehen, und wer die journalistische Arbeit des Schreibers dieser Zeisen kennt, diese Presse von den Neden der Zentrumssprecher mit-weiß, daß er in den 35 Jahren seiner Journalistist nie die Neigung gehabt hat, Personlichkeiten in den sodaß es darnach den Anschen erwecken könnte, als ("Norwärts" Nr. 58, "Berl. Tagebl." Nr. 125.) Bei sche Schriftsteller Kraus kann nur im Zusammenhalt mit den geschilderten Bügen aus seinem Leben ins tenntnisreiche und wortgewaltige Streiter wären, die richtige Licht gestellt werden. Wer Kraus nur fennt als Urheber des Schlagwortes "religiöser Katholizismus", als Borfampfer der damit fo irreführend bezeichneten Richtung, der müßte glauben, in Kraus einen reinen Spiritualisten vor sich zu haben, einen Mann, der nur geiftige Potenzen fannte und ichatte, ber Belt aber, ihren materiellen Gütern und Mächten, ihrem Brunk und ihrer Ehre mit der Berachtung eines Savonarola gegenüberftand. An einem folden Manne ware ber "religioje Katholizismus" immer Blatter, die gange Beilagen auf ihre Parlamentsnoch eine Ginseitigfeit; aber es lage darin Ronfequeng,

> Roch auffallender wird ber Gegenfat, wenn man Gebrauch einer Preffe verlibelte, bediente fich diefes ballbornt werden, lagt fich jedenfalls ichon viel me-Autoritäten und Organisationen. Er mablte nicht v gegen ben Ratholizismus fich hervortun. Er wirfte ziehung von Dingen, die nicht gusammen gehören, und nicht in der Eigenschaft eines Abgeordneten, aber in Ministern, Staatsbeamten und fürstlichen Berjon- Form bringen, daß Andersdenkende sich deswegen verlichfeiten. Geine Reisen bienten nicht blog wiffen- legt fühlen miffen. schaftlichen, sondern hauptsächlich firchenpolitischen Bweden. Die Untergrabung des festen Turmes, des Bentrums, die Stiftung von Berrat im Innern, weil

Zweck, zum Zweck der preußischen Politik. Das Zen-

So das "Basler Volksblatt", dem wir auch die Berantwortung für diese Angaben überlaffen muffen, Diese Angaben waren auch uns zum Teil befannt. Sier finden wir fie gum erften Mal in einer Faffung, die der Beachtung wert ist. Wir glaubten sie daher unsern Lefern, welcher Meinung sie sonst auch bezüglich der Perfonlichkeit des verstorbenen Professors Kraus fein mögen, nicht vorenthalten zu dürfen. gen den Borwurf der Seruntersetzung eines Berftorbenen, ben unfere Gegner fofort erheben, wenn wir Sogialbem ofratie fich rechnen. Daraus fani. auf Schattenseiten bes berühmten Berftorbenen binund Feinde haben ein Interesse daran, die umschwirrenden Gerüchte über Kraus auf ihre Tatsäch-

K. Rulturfampf und Zeitungemache.

Aus der Montagsrede des Abg. Dr. Porsch im preußischen Abgeordnetenhause möchten wir nachträg. Dr. Sattlers eine "Niederschmetterung" des Zen lich noch eine Einzelheit hervorheben, die sich auf die trumsredners nannte, kann nicht weiter verwundern tendenziöse Berichterstattung der liberalen und über- Ebensowenig daß die abweisenden Bemerk haupt der katholikenfeindlichen Presse bezieht. Was wenn unfere katholischen Bolksvertreter lauter Dumm- Diesen Blättern ift ja längst die be wußtell nehr köpfe und oberflächliche Schwätzer, ihre Geguer aber lich keit Trumpf. mit spielender Leichtigkeit die "schwarzen Dunkelmanner" in den Sand gestredt hatten. Nun wird ständig im Rechte der Notwehr befindet, wenn fie, ic man es keinem Blatte verübeln, wenn es in dem aus zugsweisen Bericht, den es über eine parlamentarische benen der Gegner bevorzugt, besonders wenn ihm ins rechte Licht ftellt und um so schärfer nun auch fnappe Raumverhaltniffe die größtmögliche Beschränt- Die Gegner mit ihrer Mache fritifiert. Dann aber für ung im Parlamentsbericht zur Pflicht machen. Aber die fatholischen Zeitungsleser ergibt fich die Lehre, da' daß auch die größten hauptstädtischen fie betrogen werden, wenn fie nur di berichte verwenden, die Reden, die ihnen nicht gefallen, nicht nur möglichst furz halten, sondern auch sie außerdgl. ihm unfinnige oder unwahre Behauptungen un-

So murbe in bem Berichte eines nichtfatholischen parlamentarischen Bureaus, das für Zeitungen ber-Zentrums, die Stiftung von Berrat im Innern, weil schiedener Barteirichtung und auch für "unpartei- ba zum Titel "Ministergehalt", an den sich stets die er von außen nicht genommen werden kann, ist ein i schiedener Arbeitet, aus der Rede des Abg. Dau- allgemeinen Erörterungen anzufnüpfen pflegen, nur noch schiedener Barteirichtung und auch für "unparteieminent politischer Zwed. Eines ber Bertzenge ber gen berg vom Samstag eine mabre Begrebe ge-

richtige Borftellungen von fatholischem Bejen auf protrum ift es barum, bas bem religiojen Ratholigismus tejtantijder Geite richtigguftellen und unnötige Be dient, mahrend Kraus als politischer und firchen- sorgnisse zu zerstreuen. Im Gegenteil, diese Bericht politischer Schriftsteller, Reisender und Agitator das erstattung arbeitet bewußt darauf bin, die Abneigung ber protestantifden Bevolferung gegen die fatholifde Minderheit immer mehr zu verstärken, um dadura den konfessionellen Gegensatz zu verschärfen. Wei felbst auf der Journalistentribiine zu arbeiten ge zwungen ist, kann diese Mache nur zu deutlich be obachten. Und besonders "pifant" ist dabei, daß die Berichterstatter auf den Tribiinen im Reichstag und Landtag großenteils, wenn nicht in der Mehrheit -Juden find, und zwar meistens folche, die - wie auch etliche ihrer getauften Kollegen — politisch zur man ersehen, gu weffen 3 weden die fonfessio denziöse Berichterstattung betrieben wird.

Daß die liberale Presse dann in ihren "Stimmungs bildern" aus den Parlamenten die Dinge erft recht au den Kopf stellt und z. B. die gründlichen und sachlicher Musführungen Dr. Porichs am Samstag ein "Tan zeln an der Oberfläche", dagegen die überaus seichte auf je de s sachliche Argument verzichtende Antwor ungen Dr. Porichs am Montag über das Geschwät

Bas folgt daraus für die Ratholifen? Bunachf für die fatholische Presse, daß fie fich voll gehäffiger die Gegner in ihrer Berichterftattung mit den Bentrumsrednern umspringen, ihrerseits um fc Berhandlung bringt, die Redner feiner Bartei bor energischer die Leiftungen un ferer Abgeordneten "objektiven" Berichte gegnerische ober "unpartelischer" Zeitunge Lesen, und badurch langjam, aber sicher gang falsch bem in fo tenden giofer Beije gusammen- Borftellungen von dem Auftreten des Bentrums in sid usw. erörtert werden, liegt auf der Sand. Daber Mittels sehr eifrig zum Kampfe gegen die firchlichen niger entschuldigen. Bollkommen unentschuldbar und hin aus mit der schle nicht verwerslich aber ist es, wenn sie einen Redner Dinge der und verwerslich aber ist es, wenn sie einen Redner Dinge der und verwerslich aber ist es, wenn sie einen Redner Dinge der und verwerslich aber ist es, wenn sie einen Redner Dinge der und verwerslich aber ist es, wenn sie einen Redner Dinge der und verwerslich aber ist es, wenn sie einen Redner Dinge der und verwerslich aber ist es, wenn sie einen Redner Dinge der und verwerslich aber ist es, wenn sie einen Redner Dinge der und verwerslich aber ist es, wenn sie einen Redner Dinge der und verwerslich aber ist es einen Redner Dinge der und verwerslich aber ist es eine Redner Dinge der und verwerslich aber ist es eine Redner Dinge der und verwerslich aber ist es eine Redner Dinge der und verwerslich aber ist es eine Redner Dinge der und verwerslich aber ist es eine Redner Dinge der und verwerslich aber ist es eine Redner Dinge der und verwerslich aber ist es einen Redner Dinge der und verwerslich aber ist es einen Redner Dinge der und verwerslich aber ist es eine Redner Dinge der und verwerslich aber ist es eine Redner Dinge der und verwerslich aber ist es eine Redner Dinge der und verwerslich aber ist es eine Redner Dinge der und verwerslich aber ist es eine Redner Dinge der und verwerslich aber ist es eine Redner Dinge der und verwerslich aber ist es eine Redner Dinge der und verwerslich aber der und verwerslich

Bur Tagesgeschichte. Karleruhe, 11. Mära.

3m preußischen Abgeordnetenhaufe fentte die Beratung bes Rultuserats am britten Tage (am Dienstag) bald in gemächlichere Babnen ein, der freikonservative Abgeordnete Frbr. v. Zetlit und

rteidigt bat und schließt mit dem Wunsche für ein langes leben des Papites. Ferner empfing ber Beilige Bater eine Deputation bes Ratholifchen Schulbereins in Bien unter Gubrung bes Migr. Grafen gur Lippe.

Abresse erwähnt die gablreichen Enchelifen, in denen der Bapst die von ihm befolgte weise Bolitik entwidelt und

proving werden für Ende April in Rom erwartet. Gie alle werden im deutschen Nationalhoipis der Unima Bohn

= Freiburg (Baben). Pründeausschreiben. Commers dorf (Det. Rrautheim), Trochtel: fingen (Det. Beringen).

Ernennungen: Pfarrer und Schulinfpettor Muguft Leibinger in Riechlinsbergen wurde gum Rammerer ge

Ru Ergbischöflischen Schulinspettoren wurden ernannt: 3m Ctadtfapitel Mannheim: Stadtpfarrei Frang Anton Freund in Redarau für die Bolfeschuler der Nedarborstadt und auf "Bohlgelegen", ferner vor Käserthal, Aheinau und Baldhof. Die übrigen Schulen der Stadt behält Stadtpfarrer und Stadtdelan Jose auer mit Ausnahme ber von ihm felbst unterrichteter laffen, welche Stadtpfarrer Franz Josef Haas in Laden burg zu prüfen hat. — Im Landlapitel Bruch fal: Geist licher Rat und Stadtpfarrer an der St. Paulspfarrei in Bruchfal Dr. Julius Berberich für die Volksschulen der Stadt Bruchfal — mit Ausnahme ber von ihm felbft unter ichteten Raffen, welche von Defan Bilhelm Gran in Büchenau geprüft werden, — ferner der Pfarreien Karls borf, Beingarten und Suttenheim. — 3m Landfapitel Ettlingen: Pfarrer Franz Karl Dorbath in Maljd ür die Bolfsichulen ber Pfarreien Bulach, Burbach, Ett ingenweier, Moosbronn, Reichenbach, Schöllbronn Böllersbach. Die Schule in Malsch wird von Defan Al. bert in Etilingen geprüft. — Im Landfapitel Gerns a d: Schulinfpeltor Bfarrer Benedift Bauer in Lichten that erhält zu feinem bisherigen Inspettionsbezirk noch die Bolfsschulen der Pfarreien Balg, Ebersteinburg und Sauen eberftein; besgleichen Schulinfpettor Pfarrer Josef Bin ! ler in Beisenbach zu seinem bisherigen Inspektionsbezir

Gine Wafferfahrt auf der Lotomotive.

(Machbrud verboten.) Die Lofomotivführer ber Gilgüge amerifanifder Eisenbahnen haben Aufgaben zu bewältigen, welche einen außerordentlich hohen Grad von Mut, Entschlossenheit, Wachsamkeit, sowie eine große Erjahrung erfordern. Solch ein Lofomotivführer hat stets das Gespenit des Todes neben sich, und es ist jedenfalls ein bescheidener Troft, wenn versichert wird, daß fein Menich auf der Welt so viel wechselnde Szenen und Eindriide genießen fann, wie fie. Dennoch entbehrt das Leben auf der Lokomotive auch nicht der humoriftischen Phajen, die fogar nicht felten als Begleitericheinungen großer Gefahren auftreten.

Bu den interessantesten Borgangen, auf welche ber brivilegierte Gaft auf der Lokomotive jener Schnelldüge aufmerksam gemacht wird, gehört die während der Sahrt erfolgende Entnahme von Baffes aus den swiften den Schienen liegenden Refervoiren. Da die Schnellzuge häufig auf fehr weiten Streden gar feine Station berühren, bezw. ohne Raft an untergeordneten Stationen vorüberjagen, so muß auch die Bafferaufnahme ohne Zeitverluft mahrend der Fahrt Beideben, und zwar find zu diesem Zwecke eben jene Reservoire angelegt. Es passiert nun nicht selten, daß der Bafferkaften auf dem Tender überfüllt wird, namentlich menn ber "Schöpfer" ein wenig zu lange in das Refervoir swiften ben Schienen hinabgelaffen wird. Ein Mitarbeiter bes "Editor", welcher als beborzugter Gast eine derartige Fahrt auf einer Lotomotive der "New-Port Central and Late-Shore-Bahn" mitmachte, schildert diesen Borgang als äußerst interessant. Die Borschrift lautet, daß die Basserentnahme nur bei 68 Kilometern Geschwindigkeit pro gefüllt war. Tonnen überströmenden Bassers er-Stunde erfolgen foll, daß also eine Berminderung der Fahrgeschwindigkeit eintreten musse, falls der Zug mit größerer Geschwindigkeit fährt. Dieser Vorschrift entsure entsprechen natürlich die Lokomotivführer im allge-

gong furger Beit gefüllt wird, wenn ber mit vor- hinter welchem der übrige Teil des Zuges vollkommen pringendem Schnabel verfebene Schöpfer bei einer Sahrgeichwindigkeit von 90 Kilometern pro Stunde durch das Refervoir geführt wird. Es erfordert daher bedeutende Umficht feitens des Beigers, um den Ueberftrömen zu vermeiden. Um das Berfpringen des verhindern, ist ein großes vierediges Loch in den oberen Teil des Wafferkaftens, und zwar an feiner form des dem Tender folgenden Gepäckwagens gegenüber. Im Falle eines Ueberfließens stürzt das Baffer wie ein Bafferfall bei diejer Deffmung bervor. Alls der Twentieth Centrup-Zug das erstemal faften überfüllt wurde. Das herausftromende Baffer die Türe auf, strömte durch die Gepadabteilung und ergoß sich in den benachbarten Barbierraum. Haarklinftler floh in seiner Bedrängnis Sals über Ropf in das Rauchzimmer, während die schäumende Unfall dieser Art künftig zu verhüten, wurde die Bordertüre des Gepäckwagens durch einen Brettverichluß gesichert, fo daß Gepädmeister und Barbier fortan ihre Berufsarbeit im Trodnen ausliben

In borliegendem Falle verfagte nun aber die mittels fomprimierter Luft arbeitende Borrichtung, welche jum Sochziehen des Schöpfers bient, fo daß das Baffer noch fortwährend in den Bafferkaften des Tenders strömte, nachdem derfelbe bereits vollständig goffen sich gegen die Borderseite des Gepäckwagens. teilten fich und fturgten wie ein großartiger Wafferfall au beiden Geiten auf den Bahnforper. Wenn bas

des Baffers in den Baffertaften in großer Menge Das fliegende Baffer zerftäubte nach rechts und links wünsche ber englischen Katholiten niederzulegen. und mit großer Gewalt erfolgt, und daß diefer in und bildete eine ungeheure Bolte gifchenden Schaums,

beridmond. Einmal, d. h. nach dem Berichließen der Bordertüre des Gepächvagens aus den oben erwähnten Gründen, geschah es, daß ein Sandwerksburiche, der Schöpfer in dem rechten Moment hochzuziehen und ein die Gelegenheit erspähte, unbehelligt eine Jahrt von 240 Rilometern auf einem der ichnellften Buge ber Wasserkastens durch den gewaltigen Wasserandrang zu Welt zurückzulegen, sich in dem Augenblicke, als der Bug abging, auf die vordere Plattform ftahl, und es fich dort für die Reise beguem machte. Es befinden Rückseite, eingeschnitten, gerade der vorderen Platt- fich nun zwei Bafferkaften auf dieser Strede, und bei jedem derfelben tritt der Schöpfer in Tätigkeit. E wird uns nun nicht verraten, ob die Beizer zufällig den blinden Paffagier gewahr wurden und ihm eine Leftion erteilen wollten; Tatfache aber ift, bag burch die Strede befuhr, geschah es auch, daß der Waffer- ein sonderbares Zusammentreffen bei jedem der Baffertäften ein Ueberftromen beftigfter Urt eintrat. ftürzte auf die Borderwand des Gepäckwagens, riß Am Ende der Fahrt, als der Lokomotivführer Umschau hielt, erblickte er das aufgeweichteste menschliche Exemplar, welchem er je in seinem Leben begegnet war. Das Waffer tropfte ihm aus dem Saar und aus ben völlig durchnäßten Rleidern. Die Sand auf den Glut ihm auf den Ferfen folgte. Um daber einen Urm des Lofomotivführers legend, fragte der arme Rerl: "Sagen Sie mir, Mann, wie heißen die beiden Flüsse, durch welche wir da hinten gefahren sind?"

Rirdliche Nachrichten.

= Ans bem Batifan. Der Bapft empfing, wie bereits furz mitgeteilt, am 10. b., mittags, im Thronfaal die Abordnung der Katholischen Union in Eng land, die der Bergog von Rorfolt führte. Bischöfe, 62 Delegierte, barunter 19 Lords, und ungefähr 50 Damen waren anwesend. Der Herzog von Norfolf über reichte eine Ergebenheitsabresse der Katholischen Union, die edoch nicht verlesen wurde. Der Papst hielt feine An brache, sondern beschränfte sich darauf, furg zu danken und lieft alle Unwesenden gum Sandfuffe gu. Der Gefundheitsujtand bes Papites ift ein guter. Die bom Herzog bon meinen, aber in diesem Falle wurde die vorschrifts- Kilometern in der Minute die Kiesbeschotterung beschied überschlich überschlich überschlich überschlich überschlich überschlich überschlich aus die Kiesbeschleubert wilrhe Bontifialiubiläums die wärmsten und ergebensten Glüds hiernach richtig zu stellen.) — Im Landsapitel Deibels ich nun voritellen können, daß das Einströmen gigantischen Teuerschlauche ausgeschleubert würde. Pontifitaljubiläums die wärmsten und ergebensten Glüds hiernach richtig zu stellen.) — Im Landsapitel Deibel.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

beiden driftlichen Ronfessionen jum Rampfe gegen den Unglauben austlang. Logif und Prinzipienklarbeit ift ireilich nie die ftarte Geite biefer amphibifchen Bartei geweien. Debr ale Bertreter bes Unglaubens fuhlte ich der Boltsparteiler Fund aus Frautfurt a. M., der befonders gegen die Ronfessionsschule und gegen bie Orthodoxie beider Befenntniffe gu Felde gog und auch nus bem Religionsunterricht ein Rebelgebitbe von Moralunterricht machen möchte. Damit war die allgemeine Grörterung gu Ende.

Bon Intereffe maren bann bei einem Ausgabetitel ber Beneralfuperintenbenten bie Rlagen ber toniervativen Abgeordneten Baftor Schall und Graf Bartens= leben über bie Abnahme ber protestantifden Theologiestudierenden, die sie auf die ungländige liberale Theologie und die angeblich unglinstige Beoldung der Baftoren gurudführten, mabrend Minifterials direftor Althoff und das nationalliberale "Rirchenlicht" Dr. Sadenberg die Ericheinung fur ben naturgemäßen Hudichlag auf eine Epoche großen Undranges erflärten und die Prediger auf die Joeale ihres Berufes hin=

Nachbem bann fchließlich noch die rheinischen Bentrumsabgeordneten Grhr. v. Ennatten, Sauptmann, Bleg und Dasbach mit großer und überzengender Barme für fonfeifionelle Rirdbofe, die auch den Wilnschen der überzeugten Evangelischen entsprächen, eingetreten und babei aber leiber wieder auf bas fiarre "Rein!" bes Dinifters gestoßen waren, wurde die weitere Beratung auf Mittwoch vertaut, wo vorher noch der Etat ber Lotterieverwaltung erledigt werden foll.

Nationalliberal-freifinnige Bahlbunduiffe. Dowohl in gablreichen Wantfreijen eine Ginigung wischen Nationalliberalen und Freisinnigen bereits miß ungen ift, werden die Beriuche unverdroffen fortgefest. In einzelnen Fallen icheinen fie auch Erfolg gu haben. So wird aus Walbed - Byrmont von einer Ginigung der liberaten Barteien auf die Berfon des nationals liberalen Redafteurs Bithelm Coppftadter in Bitten, ber aber im Bleichstag "wildliberal" bleiben will, berichtet, um den deutschfogialen Bundler Di utter gu verbrangen. Gbenfo foll in Bielefeld ber Bentrumeabgeordnete hum ann verbrängt werden burch freisinnige Dilfe für die nationalliberale Randidatur des Landtages abgeordneten Rafelowsty. In Diejem Babifreis bilben die Ratholifen nicht die Diehrheit, fondern, wenn wir nicht irren, nur ein fnoppes Trittel der Bevötferung. Das Bentrum fonnte bier nur badurch flegen, bag es in die Stichmahl mit ben Gogialbemofraten fam und dadurch Zuzug von den Konfervativen erhielt. Lettere waren fruber im Befige diefes Bantfreifes, verloren ibn aber, ale fie unter fich und mit den Rationalliberalen meins wurden. Die Freifinnigen frimmten bei der letten Wahl für das Zentrum. Wenn fie jest ben Nationalliberalen fich anschließen wollen, ift der Wahlfreis fur bas Bentrum zweifellos ftart gefährbet, braucht aber barum noch nicht aufgegeben zu werden. Jeden= falls tann aber bas Berhalten ber Freifinnigen, wenn ie den nationalliberalen Lodungen folgen, für fle üble Birfungen in anderen Babifreifen haben.

Biel Larm .um nichts deint bie jüngft erwähnte aufgeregte Mitteilung ber , Deutsch-Epang. Rorreip." über einen Briefmedfet miiden bem Grafen Bingingerobe, Borftgenden bes Evangelifden Bundes, und bem Reichstangter Grafen Bulow über die Aufhebung bes § 2 des Befuitengefeges gewesen gu fein. Schredensbleich berichtet der aufgeregte Bundesbruder in der "Deutsch-Evang. Korresp.", diese Korrespondenz werfe "so grelle Schlaglichter auf die augenblickliche schwierige Situation" und erhifche fo bringend eine weitere Behandlung, daß erhifche so bringend eine weitere Behandlung, daß (freif. Bp.) teilt Generalmajor v. Einem mit, daß Bersovortige Einberufung bes Gesamtvorstandes bes fuche mit Selbufahrern bei ber Personenbeförderung ge-Evangelijden Bundes gu einer Berfammlung in Salle beichloffen wurde -- ift auffälliger Weife noch immer nicht veröffentlicht. Best wird ber "Rational-Beitung" anicheinend offizios verfichert, bag bas Schreiben bes Reichstanzlers zu einer berartigen Darftellung, wie fie die antiliche Forrespondeng bes Coangelischen Bundes gemacht hat, burchaus teinen Untag gebe, wie ich zeigen werbe, wenn es veröffentlicht wird. Darin ift febr beutlich bie Anfforderung an ben Foangelijchen Bund enthalten, ben Briefwechfel gu veroffentlichen. Warum balt Berr Graf Wingingerobe, der Borfipende bes Evangelifd en Bundes, benn fo lange

"ben Beift ber Beit an ber Stirnlode gu faffen", wie folgende Ankundigung in ben Berliner Blattern geigt: Der Evangelifche Bund veranfialtet am Dittwoch, ben 11. Marg, abende 8 Uhr, in ber Tonhalle, Friedrich ftrage 112, eine öffentliche evangelifde Berfammlung gegen die beabfichtigte Bulaffung Der Befuiten. Berichterftatter Breeiger Brofeffor warten ?" und Prediger D. Weier: "Gegenuber der Inolerang dürfen und werden wir nicht tolerant fein! (Gin Cat, ben Graf Billow bei Beratung ber Titerer Intervellation gesprochen.) "Evangelische Dianner und Frauen feib willfommen." Man fcheint alfo eine Rritit von fatholifder Ceite gu furchten! Reine Hingit: was die Herren Prediger vertragen, haben die Katholifen fcon fo oft gehört, daß es fie fa werlich geluften wird, fich den Schwag noch einmal anguhören.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 11 Marg. Rad Erfedigung von Rechnungsfachen wird ber Mili-

äretat weiter beraten. Abg. gubeil (Sc3.) polemisiert gegen die Aussühr-ingen des Abg. Bauli Boisdam, des "schlichten Mannes nus der Wertstatt", und bespricht alsbann die Arbeitsbergaltniffe in ben Berfftatten in Spandan. Er wiederholt eine Klage über die geringen Löhne und die Brutalität ber Reifter. Die Betriebe seien unrationell geleitet. Die neue Lohnordnung hätte Lohnzulagen nur in zwei Fällen, dasgegen Lohnabzüge in zahlreichen Fällen gebracht. Statt bie chtstündige Arbeitszeit einzuführen und damit 1500 Arbeitern Beschäftigung zu geben, griff die Berwaltung zum brutalen Mittel der Arbeiterentlassung. Redner tadelt sodann bie Wohlfahrtseinrichtungen ber Wertstätten.

Abg. Bauli-Botebam (wild-toni.) erflärt, ftolg barauf gu fein, ber ichlichte Mann aus ber Wertstatt gu fein, und exinnert daran, daß er seit seinem Eintritt in den Reichstag für die Interessen der Spandauer Arbeiterschaft einsgetreten sei. Redner tritt der Behauptung des Abgeordneten Zubeil entgegen, daß das Groß der Spandauer Arbeiterschaft sozialdemosratisch sei.

Generalmajor b. Einem weift bie Behauptung bes Abegordneten Zubeil zurück, daß die Militärverwaltung fich um ihre Arbeiterichaft nicht fümmere. Wenn die Auftande o feien, wie Bubeil fie ichildere, fo verftehe er es nicht, ag fich dann noch Arbeiter bei ber Militarverwaltung befänden. Die heute vom Abgeordneten Bubeil als Sungerlöhne bezeichneten Löhne seien seinerzeit von Bebel als gute Löhne anerkannt worden. Ueber 88 Prozent der Arbeiter verdienen über 4 Mark täglich. Bas die Arbeiterentaffungen angehe, so find 1902 wegen Arbeitsmangels in ben gesamten Instituten 9 Prozent entlaffen worden. ei merkwürdig, sobald die Arbeiter in den Betrieben bechaftigt werben, flagt man über hungerlöhne; find fie heraus, so sagt man, sie haben eine gut gesicherte Existeng verloren. Wir werden wie bisher wirtschaften nach den Brundfähen des Rechts, der Gerechtigkeit und des Wohl-(Beifall.)

Rach Erledigung einer Reihe weiterer Titel läßt der Prafident, da das Saus beschluffahig geworden ift, die Abstimmung über gurudgeftellte Antrage vornehmen. gelehnt wird der Antrag v. Normann auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage betreffend Gehaltserhöhung für 180 Oberftleutnants in Preugen, 16 in Sachjen und 9 in Burt-

Abg. Bebel (Soz.) behandelt ausführlich die Abkom-mandierungen zu Dienitleiftungen bei Offizieren, ferner die Beurlaubungen während der Ernte und tadelt die Einwirt. ing der Borgesehten auf die religiösen Ansichten der Mann-

Abg. Graf Roon (fonf.) bezeichnet es als natürlich daß in einem driftlichen Staate jeder Chef auch für bas feelifche Bohl feiner Untergebenen gu forgen fucht. Abg. Bebel (Sog.): Chenjo wenig wie man bas Recht

habe, die Soldaten potitisch zu breifieren, dürfe man das auch in religiöser Beziehung tun. Auf eine Anregung bes Abg. Dr. Miller-Sagan

nügende Ergebnisse gehabt haben. Die Berhandlung wird um halb 7 Uhr auf morgen ber-

tagt.

Deutschland.

Berlin, 11. März.

Der Erzbischof Dr. Fischer murbe gur Gidesleistung in einer königlichen Cquigave abgeholt. Der Eidesleiftung wohnten bei der Reichstanzler, die Dinister des Kultus, der Justig und des königlichen nette. Der Erzbischof wurde dem Kaiser durch den mit der Beröffentlichung gurud? Wenn ber Schrifts Rultusminifter vorgestellt, worauf die Anrede des bag auch andere Konfessionen so behandelt wurden. 2 Monaten, Dampfer aus den Bereinigten Staaten

vom Montag noch einmal bis auf ben ziemlich un- wechsel für hetzwede geeignet ware, hatte ihn ber Bund | Erzbischofs, die Gidesleiftung auf das Evangelienbuch | Der Biener Gemeinderat erhält u. a. die Wiener logischen Schluß, der unvermutet in einen Appell an die ficher ichon veröffentlicht. Der Bund verfieht doch fo.ft und die Erwiderung des Raifers erfolgte. Sodann protestantische Schule durch eine Subvention von wurde der Erzbischof von der Kaiserin empfangen. Bei seiner Bereidigung hielt der Erzbischof eine Ansprache, in der er erflärte, er leifte den Treufchour nicht blog im Bewußtsein feiner Bflicht, fondern tue es im innerften Herzensbrange; er erinnerte an die Nachener Kaiserrede, in der der Raiser sein Haus, sein Heer und Bolf unter den Schutz des Kreuzes gestellt habe. Die erhabenen Worte an denkwürdiger Stelle hätten überall, namentlich im rheinischen Bolke, ubelnden Beifall gefunden und helle Begeifterung für des Raifers Majestät wachgerufen. Er übernehme fein schweres Amt im Bertrauen auf die Silfe Gottes, die Anhänglichkeit des Klerus und des Bolkes, den wirksamen Schutz und das gnädige Wohlwollen des Kaisers. Hierauf erwiderte der Kaiser, er habe zur Erwählung Dr. Fischers gerne seine Genehmhaltung ausgesprochen. "Ihre Pflichttreue, sowie die Beweise patriotischer Gesinnung aus Ihrer früheren Tätigkeit find mir Gewähr, daß Sie auf dem erzbischöflichen Stuhle als guter hirte die Ihnen anvertrauten Seclen dem soeben abgelegten Gelübde getreu behüten, in den Gemütern der Gemeinden den Geift der Ehrfurcht und Treue gegen mich und mein Haus, Liebe jum Baterlande, den Gehorsam gegen die von den find. Uebereinstimmende Konsularmelbungen Gott geordnete Obrigkeit, sowie die Eintracht unter stellen fest, daß die mazedonischen Komitees ihre Proden Bewohnern des Landes pflegen und nähren werden. In dieser Erwartung erteile ich Ihnen die landesväterliche Anerkennung und wünsche Ihnen Gottes reichsten Segen."

Die Budgetfommiffion des Reichstages fette die Beratung des Marineetats fort. Bei der Forderung artilleriftische Armierung ber Linienschiffe "M" und "N" murden 600 000 Mt. geftrichen, bei ber Forderung für den großen Kreuzer "Erfat Deutschland" wurden 300 000 Mf. gestrichen. Berschiedens andere Forderungen wurden gleichfalls ermäßigt. 100 000 Mt. für die artilleristische Armierung eines Flußkanonenboots wurden gestrichen, ebenso wurden bei den Torpedogrmierungen Abstriche gemacht. Die Forderung jum Bau eines neuen Dienstgebäudes des Reichsmarineamts wurde ausgesett; die erste Rate von 500 000 Mt. zum Bau einer Kajerne für die zweite Torpedoabteilung wurde genehmigt; die Forderung für bauliche Beränderungen der Marineakademie in Riel wurde gestrichen. Im außerordentlichen Etat wurde für den Bau zweier Trockendocks in Kiel 1 200 000 Mf. bewilligt, beim Wilhelmshavener Trockendock aber die Forderung von 3 250 000 Mf. auf 2 500 000 Mf. herabgesett und die Forderung für Erweiterung der Werft um 500 000 Mf. erhöht. Ueber die Anträge bezüglich der von 25 000 Mt. foll die Bermaltung in eine Brüfung der Dinge eintreten. Damit ist die Beratung des Warineetats außer der Forderung eines Anteils eines neuen Dienstgebäudes für das Reichsmarineamt er-

Darmftabt, 11. Marg. Gine neue Partei gruppe hat fich in der zweiten Rammer gebildet. Die "wirtschaftliche Bereinig. ung", von der früher schon einmal die Rede war, foll zu ftande gekommen fein. Ungefähr 20 Mitglieder des Landtages follen ihr angehören, und zwar sämtliche Bauernbundter, sieben in den ländlichen Kreisen gewählte Nationalliberale und fünf bisher Barteilofe. Die Bereinigung fon die Bertretung der Interessen der Bauernschaft und des Mittelstandes bezweden und sich im wesentlichen dem oder wie Deutschland gegenüber Rufland, obwohl er Brogramm bes Bundes ber Landwirte anschließen.

München, 11. Marg. Der Pringregent bat aus Anlaß feines morgigen Geburtstages gablreiche Mafern befommen, wodurch die Reife ber beiden Ordensauszeichnungen verliehen, darunter den Prinzen eine unliebsame Unterbrechung erleidet. Der Michaelsorden 1. Klasse dem Staatsminister Frei- beinache 20jährige Prinz ist von so fräftiger Natur, herrn v. Podewils.

Ansland.

Wien, 11. Marg. Bon Bien wird gemelbet: Der Wiener Gemeinderat hatte eine Subvention von 7000 Kronen zugunften des allen Liberalen gründlich verhaften fatholijden Schulvereins beichloffen und der deutschnationale Gemeinderat Orel hat gegen diefen Beichluß Beichwerde jum Berwaltungsgerichtshof ergriffen. Run erflärte Burgermeifter Dr. Queger, nachdem fortgefett in diefer Beise bei Sub-Saufes, ber Oberitfammerer und Bertreter ber Rabi- ventionen für fatholifche 3mede vorgegangen merbe, wolle er Sorge tragen, und zwar mit allem Nachdruck,

jährlich 20 000 Kronen. Bei diesem Bojten wird

man gunächit den Bebel einseten. Gehr richtig! Bufareft, 11. Darg. Bei bem geftern gu Ehren des Ministerprafidenten Sturdag ftattgehabten Geitmahl anläglich feines 70. Geburtstages wurde der Subilar bei seinem Eintritt fturmisch begrüßt. Rach verschiedenen Ansprachen der hervorragenoften Beitteilnehmer ergriff Sturdza das Wort und führte aus, er fei Gott dantbar für die Onade, daß er ihn in einer für das Land so wichtigen Epoche und unter der Regierung des Konigs Rarl, eines Konigs, der im wahren Sinne des Bortes ohne Unterlaß feiner hohen Miffion gelebt habe, habe leben laffen. Er gedachte des Unabhängigfeitsfrieges bon 1877/78 und ichloß mit einem Soch auf das Baterland, ben Ronig und die Dynastie, die Armee und das Andenken der großen Manner, die den rumanischen Staat gegründet und ftarf gemacht haben.

Ronftantinopel, 11. Mars. Die Pforte teilte beit Botichaftern von Defterreich-Ungarn und Rugland auszugemeife die Magregeln mit, die in den drei Bilajets Roffomo, Monaftir und Salonif auf Grund bet angenommenen Reformen bisher burchgeführt mot paganda und Gelderpreffungen befonders im Bilajet Monaftir eifrig fortseten. So wurden seit der letten Meldung vier neue, von den Komitees angestiftete Morde im Bilajet Monastir und ein Mordversuch im Bilajet Monaftir veriibt.

Madrid, 11. Marg. Bu Samara ift noch immet nicht gefangen. Er zieht vielmehr bei ben Gebirge ftammen umber und wiegelt fie auf. Das Ende der maroffanischen Revolution ist also noch feineswegs

Ropenhagen, 11. März. Der deutsche Raifer wird während seines hiefigen Aufenthaltes, der zwei Tagt dauern wird, im Schloß Amalienborg Wohnung nehmen. — Ripaus Bureau meldet: Infolge bier eingelaufener Nachrichten über das Befinden des Bringen Ernft August von Eumberland beichloffen der Bergon und die Bergogin von Cumberland, in den nächsten

Tagen die Reise nach Gmunden anzutreten. London, 11. März. Unterhaus. Der Ariegs minifter Brodrick erörterte gestern den Beereshaus halt und betonte, die Bedürfnisse des Reiches seien gestiegen und verlangten einen höheren Istbestand, Wenn die Reservisten auf 100 000 Mann gebracht wirden, bann murde die regelmäßige Streitmacht 307 000 Mann betragen und für die Kolonialtruppen 51 000 Mann. Ferner feien im Rriegsfall 180 000 der Stadt Bilhelmshaven gu gewährenden Beihilfen Mann gur Grenzverteidigung gu entjenden, und nach Abzug der Garnisonen in dem Bereinigten Ronigreich und der in anderen Dienstzweigen nötigen Manne ichaften bleibe in England eine regelmäßige Streitmacht von 56 000 Mann, die noch Erjatsfommandos für das Ausland liefern müßten. Demnach sei der Iftbestand nicht übermäßig. Der Minister wies fodann die Angriffe auf die Nachrichtenabteilung gurud. Spater, als ein Mitglied des Saufes die bom Ministerpräfidenten betonte Gefahr eines Einfalles in Indien besprach, unterbrach ihn dieser; er habe nicht an einen drohenden Einfall Ruglands gedacht, fondert nur gemeint, England muffe eine folche Möglichfeit berudfichtigen, ebenso wie Frankreich gegenüber Deutschland, obwohl er nicht glaube, bag Deutschland die geringfte Absicht habe, Frankreich anzugreifen; auch an eine folche Möglichkeit nicht glaube.

Rairo, 11. März. Pring Eitel Friedrich hat die daß zu hoffen ift, er werde den Anfall bald überwund den haben.

Washington, 11. Marg. Die diplomatischen Bertreter Meritos und der zentral- und füdameritanischen Staaten werden laut "Daily Telegraph" morgen im Staatsdepartement verhandeln wegen Anlegung einer Gifenbahn, die Rord- und Giidamerifa verbinden foll. - Der fürglich ergangene Erlaß des Brafidenten von Benezuela, Castro, der die erneute Blodade des Orinofo und der Safen Quanta und Carupano vom 7. Marg anordnet, beftimmt, daß Dampfer aus Europa nur noch binnen einem Monat, Segler binnen

Theater, Rongerte, Runt und Wiffenichaft.

Rarisruhe, 12. März. v. St. Das Pallet "Bring 21 dor" foll, wie mon une mitteilt, farte Abfürzungen erfahren ober bereite erfahren baben, was fowohl, infofern es fich bestätigt, bem Stiide

felbft wie bem Bublifum gugut fame. 3n dem morgen Albend im Dinfeumsfaale ftattfindenden III. Rammermufit-Rongerte ber Berren Mottl, Deede u. Ronf. wird auch eine Romposition bes Cobnes unieres Rultusminiftere v. Duich gur erftmaligen Aufführung gelongen. Wie uns von tompetenter Seite mitgeteilt wird, foll bas Bert fehr intereffant fein

und echt mufitatifche Begabung aufweifen. Fraulein Gloder, Die 3. Bt. noch unferer Sofbubne angehört, wird, fo ergahlt man uns, ber Runft bezw. dem Theater entjagen und fich verheiraten.

Der hier wohlbefannte und alfredidierte Tenorift bes Stuttgarter Softheaters, herr Biegwein, foll ernftlich erfranft fein. Das Ctuttgarter Sofiheater bat in ber letten Beit bierin Ungliid gehabt, ba icon mehrere feiner beften Rrafte burch Rrantheiten ernftefter Urt Freitag ben 13. Darg abends 8 libr im großell ihrem Berufe entzogen wurden.

= 3m 5. Runftler - Rongert (Sans Schmidt) werben wir auger bem berühmten Geiger Eugen Dfane and beffen Bruder Theophile Diage (Bianin) gu horen befommen. Ueber Gugene Pfape fchreibt die "Boffische Beitung": "Nachdem herr Pfape turglich in einer Rifisch-Aufführung mitgewirlt hat, gab er am Donnerstag in ber "Bbilharmonie" ein eigenes Rongert. Der Beifall, ben er errang, war fo raufdend wie damals, vielleicht noch um einige Grabe begeisterter. Dit seinem Beigenspiel nimmt herr Pfage Ginn und Berg gefangen. Und wie vermochte man auch fo vielem Glang in Ton und Technif, einem fo innigen und temperamentvollen Bortrag zu widersteben! Dazu die vollendete Cauberfeit bes Spiels, bas nicht die geringfie In-Rlang verspüren lägt. Im Bienrtemps D-moll-Rongert und 3525 (böhmische Universitat), auf Lemberg 2414, Rongert von Mogart mehr den Mufifer hervorfehren. Dierende. Die Besuchegiffer weift überall eine Steigerung

über fo viele feiner Genoffen erbebt. Grftaunlich mat die rapide und unfehlbar fichere Fingerfertiafeit, bie Gewandtheit der Bogenfilbrung, die herr Plage int Scherzo des Rongertes von Bienrtemps entwidelte, wohle tuend berührte bie Bornehmheit bes Musbruds, bie et auch in die platferen Stellen bes Finale jener Rompos fition zu legen wußte. Bon dem Mozartichen Wert borte ich den erfien Cat, den der Klinfiler frijch, liebense

würdig und garifinnig wiedergab. = Eleftrotechnischer Berein. In ber bente (Donners tag) fratifindenden Cisung wird Privatbogent Brage fad über "Menere Betriebsfufteme eleftrifdet Bollbahnen" fprechen und Professer Dr. Teich" miller bie nene Lilliput=Bopenlampe por führen, mit ber Ciemens u. Salste bie Glettrotednifet

Deutschlands überrascht hat.

O VIII. Abonnements . Rongert in Baben Baben Das achte ber vom ftabtifchen Rurtomitee veranftalteten Abonnements = Rongerte findet am fommenben Saale bes Konversotionshaufes fratt. Dasielbe bietet infofern ein besonderes Intereffe, als für diefen Abend bie Rönigl. Rammerlangerin Gmina Teleth and Dresben gur Mitwirfung gewonnen wurde. Reben biefer Rlinftlerin wird fich im Freitagefongert auch bet Maviervirt ofe Gottfried Galfton aus London boren laffen und and bas ftabtifde Rurordefter unter Rapellmeiner Raul Beins Leitung ift auf bem Pro gramm mit einigen hervorragenden Rummern vertreten. Mufitfreunden fieht alfo für Freitag abend ein hervor ragender fünftlerifder Genuß in Ausficht.

= Bon Socianien. Rach amtlicher Ermittlung waren im laufenden Binter-Cemefier die öfterreidis ichen Universitäten inegesammt von 20,035 Sorern be fuct. Sievon entfallen auf Wien 7621, auf Inns brud 1051, auf Grag 1690, auf Brag 1414 (beutide) auf Krafan 1718 und auf Czernowis 602 En Daß in ihm beide Eigenschaften fich verbinden, einander auf. — Professor Karl Flügge in Berlin, der Bedeutung, die ihn fasser bes Wertes "Die Mitroorganismen" bat die ibn

berg: Defanatsverweser, Stadtpfarrer Karl Ignaz Blöer in Schwepingen für die Boltsichulen ber Pfarreien Briift, Dilsberg, Beibelberg, Leimen, Plantstadt, Cand-haufen, Walldorf, Wieblingen und Wiesenbach. Schulnipeftor Bfarrer Otto Salter in Leimen erhalt juge teilt die Boltsichnlen ber Pfarreien Friedrichsfeld, 3lves geim, - einschlieglich ber Schule ber Blindenanstalt -Redargemund, Redarhaufen, Rugloch, Rohrbach, Geden-geim, Biesloch und Liegelhaufen. Die Bolfsichule in Schwebingen wird von Stadtpfarrer und Schulinspettor Frang Anton fre und in Redarau geprüft. — Im Landfapitel Rrantheim: Bfarrer und Rammerer gabian Martin in Oberwittstadt für alle Bollsichulen bes Rapitels mit Ausnahme derjenigen von Oberwittstadt, welche von Schulinspettor Pfarrer Anton König in Oberbalbach geprüft wird. — Im Landsapitel Lahr: Pfarrer Undreas Zerger in Rust für die Boltsschulen der Pfarreien Altdorf, Ettenheimmuniter, Grafenhausen, Kappel a. Rh., Rünchweier, Ringsheim, Schweighausen und Seelbach. Die Schule in Rust wird von Schulinspettor und Stadtpfarrer Ferbinand Binterhalder in Lahr geprüft. -Candfapitel Renenburg: Pfarrer Ludwig Dubi in Deitersheim für alle Bollsichnlen bes Rapitels mit Ausiahme berjenigen von Heitersheim, welche von Kammerer und Schulinfpettor Otto Steiger in Kirchhofen gepruft 3m Landfapitel Offenburg: Bfarrer Johann Baptist Albrecht in Appenweier für die Boltsschulen der Bfarreien Durbach, Rehl, Lauterbach, Reffelried, Mußbach, Offenburg, Oppenau, Petersthal, Urloffen und Weier. Die chule in Appenweier wird von Stadtpfarrer und Schul inspettor Isidor Raifer in Bell a. S. geprüft. - 3m Canbfapitel Tauberbifchofsheim: Defan Bfarrer Florian Berr in Uiffigheim für die Boltsichulen ber Bfarreien Ditimar, Giersheim, Giffigheim, Sochhaufen, Impfingen, Ronigheim, Tauberbijchofsheim, Bentheim, Berbach und Berbachhaufen. Dem Schulinspettor Pfarrer Rartin Roe in Reichholgheim unterftehen bie Boltsichulen ber Pfarreien Borthal, Dörlesberg, Freudenberg, Gam-burg, Großeinderfeld, Hundheim, Rillsheim, Rauenberg, Miffigheim und Bertheim. Die Schulen von Reicholabeim und Bronnbach pruft Pfarrer und Schulinipettor Anton Ronig bon Oberbalbach. — 3m Kapitel Billingen: Pfarrer und Schulinipettor Bolfgang Amadeus Reller n Thannheim erhielt gu feinem bisherigen Inspettions begirt noch die Schulen ber Pfarreien Durrheim, Grun ingen, Subertshofen, Rirchdorf und Bolterdingen, Pfarrer und Schulinfpettor Rarl Belte in Sumpfohren gu feinem Rollen geboren war. bisberigen Infpettionsbegirt noch die Schulen ber Bfar-

reien Aafen, Braunlingen, heibenhofen, Reudingen und Pfohren gugeteilt. Die Schule in Sumpfohren wird burch djulinspettor und Stadtpfarrer Frang Jatob Müller in Baibitadt: Pfarrer Bilhelm Egenberger in Zuzenhausen für die Boltsschulen ber Pfarreien Aglasterhausen, Bargen, Grombach. haßmersheim, Beinsheim, Mauer, Reunfirchen, Obergimpern, Siegelsbach und Spechbach. Die Schule in Zugen-hausen wird von Defan Josef Jienmann in Mühl-hausen geprüft. — Im Landlapitel Walblirch: Die Brüfung der Schule in Emmendingen wurde dem Pfarrer und Schulinfpettor David Schafer in Umfirch über tragen. - 3m Landtapitel Biefenthal: Defan und Stadtpfarrer Ferdinand Qund in Sädingen prüft die Boltsichulen der Pfarreien Sag, Herthen, Kleinlaufenburg, Murg, Oberfädingen, Deflingen, Ridenbach, Ballbach und Behr; Bfarrer Beter Raufmann in Berthen Diejenigen ber Bfarreien Beuggen, Eichfel, Inglingen, Rollingen, Oberichwörftadt, Rheinfelben, Warmbach und Whhlen; Pfarrer und Schulinspettor Julius August Scherer in Todinan diejenigen der Pfarreien Brombach, Söllstein, Schönau, Schopfheim, Todinauberg und Bieden; Pfarrer Rarl Erentle in Bag biejenigen ber Bfarreien Iftein, Lörrach, Minfeln, Stetten, Todtnau, Todtmood und Bell.

= Beuron. Rach einem Telegramm ber "Fr. St." wurde gestern (Mittwoch) früh gegen 7 Uhr in Tuttlingen Bater Alohsvon Beuron vom Zuge überfahren und

= Berlin. Gine ehrende Auszeichnung ift bem Brovingial der Barmhergigen Bruder ber Dr. bensproving Schlefien, Bater Bins Eregecgat in Breslau, durch den beutiden Matier guteil ge-Der Oberpräfibent ber Proving Schlefien überreichte nämlich dieser Tage dem Provinzial ein prächtig ge schniges Kreuz aus Elfenbein, welches auf filberner Platte die Widmung trägt: "Geschent Gr. Majestät des deutschen Kaisers an den Borsteher der schlesischen Genoffenschaft (Orden) ber Barmbergigen Brüber gur Allerheiligiter Dreifaltigfeit Bater Bins Tregergat in Breslau aus Unlag ber bon ihm bewirften Errichtung des neuen Genefungs eims in Lilienthal. 1902." Pater Trezerzaf ift im ermländischen Dorfe Großestöllen geboren. Ein jüngerer Bruder besjelben ift gleichfalls Mitglied bes Ordens ber Barmherzigen Brüder in Schlefien und vor wenigen Jahren ftarb ein Better berfelben, Brior Cajetan Fuge, ber auch au GroßMonat eingelaffen werden follen.

Befing, 11. Marg. Duanschifai hat Truppen gegen nahm. Die Boger wurden zerstreut, 12 von ihnen getotet. Auch mehrere Soldaten find getotet, die Beangenen enthauptet und ihre Röpfe öffentlich ausgestellt worden. Dann ift öffentlich befannt gemacht worden, daß die Mitgliedichaft und die Unterftügung ber Borer mit dem Tode ju bestrafen find. (Die Chinejen scheinen sich aber aus bem Ropfabschlagen nicht gar viel zu machen.)

---Baden.

Ceine Roniglide Cobeit ber Großbergog haben fich anabiaft bewogen gefunden, bem Oberleutnant und Adjutanten ber 59. Infanterie-Brigabe Lubwig Lange und bem Rangleirat und Dilitar-Intendantur-Regiftrator bei ber Intenbantur bes 14. Urmeeforps Rorl Gugmann bas Ritter. reus 2. Rlaffe Sochfiftres Ordens vom Babringer Lowen, owie bem Befleidungsamte-Miffifenten beim Befleidungsamt bes 15. Urmeeforpe Jafob 3mmel bie filberne Berbienftmebaille und bem Oberleutnant Freiherrn bon Rothera im 3. Badifchen Dragoner-Regiment Bring Karl Rr 22 das Ritterfreug 2. Klasic mit Schwertern Dodfiftes Orbens vom Zahringer Lowen gu verleihen. Mit Entichtieftung Großb. Generalbireftion ber Staats-

eisenbahnen wurde Betriebsaffitent Rari Löffler in Freiburg gur Centralpermaltung verfest. Mit Entichliegung Großh. Ministerinms ber Finangen wurde Finangaffeffor Ludwig Saufer beim Sefretariat ber

Großh. Bollbireftion als hauptamtsverwalter gum hauptfteneramt Beibelberg verfest.

Marlernhe, 12. Marg. Geftern fand hier im Case Mowae eine Besprechung von Bertrauens-männern des Zentrums über die Reichstagswahl im 9. Wahlfreis Ettlingen-Pforzheim ftatt. Als felbitberftändlich wurde die Aufstellung einer eigenen Randidatur angesehen. Die Kandidatenfrage wurde einstweilen zwar besprochen, aber noch nicht gelöst.
** Karlsruhe, 11. Wärz. Das politische Bekenntnis bes nationalliberalen Randibaten filr ben 1. babiichen Reichetagewahlfreis, bes Frbrn. v. Bobman, ergibt hich ans folgenden Redemendungen, die er in feiner

Radolfzeller Rede branchte: Die Buverficht, mit ber feine Barteigenoffen ber Bahl entgegengeben, teile er, bod burfe fich niemand verhehlen, bag ber Rampf nicht leicht und ber Sieg nicht ficher fei, fonbern bag bie Bortei alle Rrafte einfegen muffe. "Unfer Begner ift bas Bentrum, bas feit brei Bahiperioben im Befit unferes Bablfreifes ift. Es verfugt über Bertreter und Rempfesmittel, die uns fehlen. Aber wir haben bas Burranen gum gefunden Sinne unferes Boltes. Es ift in ber überwiegenden Mehrheit gut fatholifch, aber es weiß Ingleich, bag im Reichstag welltiche Angelegenheiten entichieden werben, in benen jeber fatholifche Mann felbständig nach feiner perfontichen lleberzengung enticheiben fann. Das Bentrum befampfen wir, weil weitliche Dinge nach weltlichen Befichtspuntten enticieben werben muffen und nicht unter bem einzigen Gefichtspuntt ber Ruplichteit fur bie Rirche. Dem freien Ermeffen bes Staatburgers unterftebt unfer Leben jenfeits von Glauben und Sitte und nach unferer eigenen leberzeugung haben wir gu enticheiben, welche Beitung wir lejen, mit wem wir umgeben und bon wem wir Unfere Rinder in weltlichen Dingen unterrichten laffen. Die Religion foll Ginfluß baben auf bas Leben, aber wir unterideiden zwischen Religion und Kirche und vor affem zwischen ber Rirche und einer politischen Bartet, Die fich mit Unrecht mit ber Rirche identifiziert. Bir wollen feinen Rulturfampf mehr, fonbern Frieden zwiichen Staat und Rirche, und eben berionlichen Ungriffen huten, an unferem Wegner betampfen

drei Wahlberioden den nationalliberalen Abgeordneten ablehnte und den Bentrumstandidaten wählte. Die Ratholifen bes Geetreifes haben fich eben mit der Zeit losgemacht von jener ichmählichen Knechtchaft, in welche der unduldsame badische National- Flugblatt Nr. 24!

Heres braven Boltes gedenten, bas fabig ift und bas ber-

für allgemeine Botanit in Bflanzenfunde am ichweizer-Ichen Polntednifum in Blirich murde Professor Dr. Baut Jaccard in Laufanne gewählt.

Bagerifden Runftgewerbever ins bat am 11. b. end- Mufführung war vorzuglich. giltig die Abhattung ber Annfigewerbeausfiellung Münden im Jahre 1904 abgelebnt, ba die Durchfubrung nicht mehr nidglich fei. Der noch nicht einmal baufertige Renban bes Armeemufeums eigne fich richtung 109,000 M. geforbert werben, auf 1,025,000 nicht bagu, etwas Originelles gu ichoffen, und ba bie Mart. - Biojeffor Frang v. Benbach in Minchen erit genehmigte Benugung des Glaepaloftes wieder wird in ben nachften Tagen mit feiner Gatin nach gurudgezogen worben fei, fei bie Beit für bie Bor- Stalien reifen und langere Beit in Can Remo Aufbereitung der Ausstellung gu furg. Ferner murbe beichtoffen, mit aller Araft dabin gu wirten, daß fo bald er im Winter burchgumachen batte, fait vollig verale moglich etwas Großes in Minden geichaffen wunden. Rur der allgemeine Buftand feiner Krafte

= Tobesfall. In St. Betereburg farb am 5. b. ber Botanifer Dr. Dichael Boronin im Alter pon ber Miviera verordnet. - Der Bildhauer Brofeffor 65 Jahren. Er findierte von 1858-1861 in Seidel= Arthur Bolfmann in Rom hat vom fachnichen berg und Freiburg i. Br. und bat Schriften liber Dinifterium bes Innern ben Auftrag gu einem George-Bilge und Bilgfrantheiten verichiedener Pflangen in Brunnen für ben fof bes foniglichen Echloffes gn benifder, frangofijder und rufifder Eprache ver- Dresben erhalten, nachdem fein Entwurf bagu vom öffentlicht.

Deimat, in Weftpreugen. - 3m Leipziger Ctadtwurde am 10. d. M. im Darm ftadter Sofiteater gum offiziell nicht beteiligt. erneumale gegeben. Die Leiftungen ber Darfteller

don Amerika binnen 15 Tagen, Segler bis zu einem liberalismus es fclagen wollte, indem er alles katholijche in den Kot zog und es den Katholifen als ver achtungswürdig binitellte. Gerade gur rechten Beit eine Borerabteilung gefandt, die in einer Stadt 100 erinnert ein Flugblatt des fatholijden Prepvereins Meilen westlich von Befing Militariibungen vor- Konftang an jene Zeit, in welcher die nationalliberale "Ronft. 8tg." fich &. B. die ungeheuerliche Beichimpfung leiften durfte: "D ichandliches Rom, wie be triigst du das gutmütige Bolf!" wo die Nationallibe ralen fich im Seefreis als Berren fühlten und die lleberzeugung der firchentreuen Ratholifen mit Bugen traten. Man entfett fich beute über die damalige bodenlos riide Schreibweise des Hauptorgans der Nationalliberalen. Seute ist es etwas (nicht viel) besser- Barum? Beil die Katholifen des Seefreises fich dem nationalliberalen Bann entwunden haben und den intoleranten Nationalliberalismus vor die Türe festen. Dadurch hat er wenigstens ein flein wenig sich zu bescheiden gelernt. Die Katholiken des Seefreises miiften aber bos auf den Ropf gefallen fein, wenn fie diesen Nationalliberalismus noch einmal zur Ture hereinließen.

Freiherr von Bodman unterscheibet amifchen Religion und Kirche — die Unterscheidung aller Tauficheinkatholiken, zu denen also allem Anschein nach auch Freiherr von Bodman gehört, wie dies auch gar nicht anders denkbar ift bei einem prononziert Rationalliberalen. Beiter fennt Freiherr von Bodman nur "Nebergriffe bes Bentrums gegen Staat und Schule", nicht Berteidigung ber Rechte bes katholiichen Bolfes im Staat und gegenüber lebergriffen ruhigen Bahnen, das Bereinsleben war ein zeitweise recht der staatlichen Autorität aufs firchliche Gebiet. Denn um das hat es fich bisher gehandelt.

Freiherr von Bodman ift also ein Nationalliberaler wie er im Buch steht und jedenfalls fein besserer und fein schlechterer Katholik, als so manche andere nationalliberale Ratholifen wie Obfirder, Junghanns, Bing ze. Und der Nationalliberale Freiherr und Oberregierungsrat und Landesfommiffar muß deshalb, mag er sonst sein, wie er will, gerade so wie jeder andere Nationalliberale befämpft werden.

F. B. Rarlernhe, 11. Marg. Die judenliberalen "Miinchener Neuesten", Borfämpfer für Kunst und Geschmack, brachten letzter Tage eine "moderne" Novellette von Mar Bayrhammer. Darin ist die Rebe bon einem Leichenbegangnis, bei bem ber Sara ausruscht und einem der rosenfranzbetenden Teilnehmer am Leichenbegängnis vor die Füße kollert. Dabei heißt es wörtlich: "Der Rosenfranz riß ihm vom heftigen Rud der abwehrenden Bande, daß die geweihten Glasperlen nur jo herumkollerten im Schnee. Einige versanken auch in den dampfenden Rogbollen (1), welche die Bierfuhrwerkspferde hinterlassen, und da die Perlen von gleicher Farbe waren, wie die Pferdeäpfel, waren sie kaum mehr zu unterscheiden." Jeder Kommentar hierzu würde den Gindruck dieser Robeit und Gemeinheit nur abschwächen. Das Talent Bayrhammer, das so naturalistische Schilderungen bringt, ift offenbar im Rofftall entdedt worden. Zum Impresario für solche Talente geben sich die "M. N. N." her! Alle Achtung!

das fatholische Deutschland, das da- geladen, schloß berselbe die Generalversammlung, beren von handelt, wie sich die Sozialdemokraten Berlauf die gahlreich erschienenen Teilnehmer gewiß bei der Beratung des Bolltarifs be- mit neuem Gifer für das tommende Bereinsjahr erfillt hat barum muffen wir Uebergriffe des Zentrums gegen Staat nommen und blamiert haben, macht den und Schule abwehren. Im Wahltampf wollen wir uns vor Sozial dem ofraten schwere Schmerpersönlichen Angrissen hüten, an unserem Gegner betämpfen wir nur den politischen Standpunkt. Ich selbst stehe auf dem Boden des nationalliberalen Programms, und ein Fouppials in diesem lantet: Das Laterland über den Parseien Und wie der Soldat, bevor er in die Schlacht Williams für das fatholische Dentschland in die der Index Geben des nationalliberalen Programms, und ein Flug blatt ist unentgeltlich in jeder von den den der Von der Von der der Von der Von der der Von der der Von bient, politifd felbitanbig ju fein, und bes Baterlandes, bas bes Bolfsvereins, fondern auch andere Berio foweren Opfern ertampit die Statte unferes tranensmanner des Zentrums fonnen fich das Flug-tens, Ringens und hoffens, unferer Frenden und blatt in beliebiger Angahl tommen laffen.

Benütet baher diefes Flugblatt und verbreitet es Bir muffen schon gestehen, daß es uns außerordent- überall, damit das katholische Bolf feine roten lich freut, von dem nationalliberalen Kandidaten ju Freunde kennen lernt in ihrer wahren Gestalt. Die horen, daß er das Bolf im 1. Reichstagsmablfreis fur Sozialdemofraten tun überall alles, um das Bolf 11 Uhr im großen Saale der Jefthalle abgehalten werden. fabig erflart, politifch jelbftandig gu fein. Dieje Gelb- von Ropf bis ju guß einzuseifen, daß es die Gogial- Bei berfelben werben außer ber fiadtijden Schillerfapelle tandiafeit hat es bisher bewiesen, indem es icon feit bemofratie ichlieflich im Beiligenscheine zu erbliden glaubt. Das Flugblatt Nr. 24 liefert das flare, reine Baffer, um die sozialdemofratische Seife wegzudimemmen.

Darum frifd barauf los! Berbreitet überall bas

angebotene Lebrfangel für Sthiene an ber Biener fanden Anerkennung. - "Beb bem, der litgt", das medizinischen Fakultat angenommen. - 3um Professor am Baster Stadttheater gum erften Male in Szene ging, errang in einer portrefftiden Ginftubierung einen vollen Erfolg. - Die Erftaufführung von Sumperbinds "Sanfel und Grethel" im Teatro Coftangi Sine außerordentliche Generalversammlung bes ju Rom batte großen Grfolg. Die Infgenierung und

= Bericiebenes. Die Gesamtfoften ber Beibel-berger Fefthalle belanfen fich, nachdem für Die Fertigftellung noch 21,000 Dt. imd für bie innere Ginenthalt nehmen. Lenbach bat bie fcmere Rrantheit, bie läft etwas gu wünfchen fibrig. Um biefen gu beben, haben die Mergte bem Refonvaleggenten die Rachfur an afabemifchen Rat einftimmig gur Ausführung empfohlen = Bom Theater. In biefem Commer werden auf war. - leber nene Romer fun de berichten bie Lofalbem Berentangplat bei Thale am Barg gum erften zeitungen aus ber alten Giegfriedfiadt Kanten. Ge Diale Benipiele im Freien veranstaltet Bur Buf- wurden burch Ausgrabungen Unterbanten eines führung ift "Walpurgie", ein Spiel zur Frühlingefeier Umphitheaters bloggelegt. Die gesamte Größe be-mit Rufit von Bar Bogrich, bestimmt. — "Der trägt 80:50 Wieter. 3wölf Mauerpfeiler und 1 Tor-Strom" ift der Titel eines neuen Tramas von Diar pfeiler wurden gefunden. — Bei ber am 11. b. Di. er-Bollendung nabe ift. Das Eind fpielt in Balbes Raiferin-Glifabeth-Dentmal in Bien erhielten Madame Sherry" in Szene. Das Bi bitum nahm 5. Preis. - Nach einer in ben letten Tagen im Wiener bie Rovität mit lebhaftem Beifall auf, nur im zweilen Sanbelsministerium abgehaltenen Besprechung Att, der mehrere arg erzwungene fomische Situationen zwischen Bertretern der beteiligten Ministerien und ben

Lotales.

Rarisruhe, 12. März.

Mus bem Sofbericht. Der Grofbergog erteilte geftern ormittag bon halb 11 Uhr an bis halb 1 Uhr ben nach enannten Berjonen Andieng: bem Oberftaatsanwalt Wel Oberregierungerat Geiler, bem Geheimen Oberregierungera Straub im Ministerium bes Innern und dem Borftand be Berlehrsabteilung ber Generalbiseftion ber Staateinen: hnen Oberregierungsrat Schulg in Rarierube, ben Umte porftanden und Oberamtmannern hoerft in Achern, . reiheren oon Red in Buhl, Dietrich in Schonau und Ramm i Buchen, bem Professor Dr. von Zwiedined-Sidenhorft a ber Techniichen Sochichule, bem Maler und Brofeffor boi Bolfmann in Raribrube, dem Begirtbargt Mediginalrat Dr. Bippermann in Diosbach und bem Rangleirat Lorenz beim Oberhofmarichallamt.

Radmittags hörte ber Großherzog die Bortrage bes Brafibenten Dr. Nicolai, bes Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsrats Dr. Sepb.

Borgeftern nachmittag bat Ceine Ronigliche Sobeit noch einen längeren Bortrag des Majors von Wohna entgegen-

genommen O Bring Wart bat geftern nachmittag gum erftenmale

feit feiner Erfrantung für furge Beit bas Bett veriaffen. Das Allgemeinbefinden ift befriedigend, boch erforbern bie Rorpertrafte noch forgfättigfte Schonung. Der fath. Männerverein Conftantia berief

geftern abend feine Mitglieder gur Generalver fam mung gujammen, um benfelben Rechenschaft über bas ab gelaufene Bereinsjahr abzulegen. Rach dem einleitenden Bericht des Borftandes herrn Kirchenstenerinspeltor Kirch gaßner bewegte sich dasselbe im allgemeinen in reges, die von Beit gu Beit abgehaltenen größeren Bor rage hatten fich einer ftarten Beteiligung feitens ber Ditlieder zu erfreuen und namentlich war der Besuch der Mannheimer Katholisenversammlung auch vonseiten der Konstantia ein sehr zahlreicher. Der Jahresbericht war ergfältig ausgearbeilet und wurde mit allfeitiger Be riedigung entgegengenommen, worauf der zweite Borftand berr Rögler namens bes Bereins herrn Rirchgagner für die opferwillige und erfolgreiche Leitung ver Konstantia beralicen Dant abstattete. Der recht übersichtlich achaltene, ben Mitgliedern in heltographischer Bervielfältig ing vorgelegte Rechenschaftsbericht bes Raffiers herrn hofmann weift folgendes Ergebnis auf: Laufende Ginahmen Mf. 2041.64, Ausgaben Mf. 1839.81, somit leberdyuß Mt. 201.88. Der Bermögensstand beziffert fich auf 4251.92, Mf. 8.48 mehr als im Borjahr. Die Bahl ber Mitglieder hat eine fleine Berminderung erfahren und beträgt gurgeit 238. Bei ben hierauf folgenden Borftandswahlen wurden die beiden Borftande herren Rirch : gägner und Rögler durch Afflamation einstimmi wiedergewählt, auch die übrigen bisherigen Borftandsmit glieder wurden mit großer Mehrheit wieder in den Ausiduh berufen, neu dazu gewählt herr Betriebsfelretär Noë. Einige Wünsche bezüglich der Sängerabteilung des Bereins, wonach biefelbe auch gur Belebung ber gewöhnlichen Bereinsabende herangezogen werden möge, wurden seitens des Borstandes in zusagendem Sinne entgegenge nommen. In einem Lusblid auf die im neuen Bereinsjahr bevorstehenden Aufgaben ermahnte der Borsitzende die Witglieder zu eifriger und opferwilliger Mitarbeit namentlich bei den immer näher riidenden Reichstagswahlen, as Zentrum ganz auf fich selbst angewiesen auch den letzten Mann aufbringen musse, wenn der Erfolg nicht ausbleiben solle. Herr Sattlermeister Fiedler, einer von der "alten Garbe" ermunterte die Konstantianer zu reger Bereinstätigkeit. Rachdem der Borsitzende dann noch gur Teilnahme am Batroginiumsfeit, das wie alljährlich am Santt Josephstag mit General-Blugblatt Rr. 24 bes Bolfsvereins für fommunion und Familienabend begangen werden foll, ein-

4 Theater-Auffuhrung Des Onftadib reins. 28in wollen uicht verfehlen, auch an biefer Stelle auf bie tommenben Sonntag ben 15 Marg abenb8 8 Uhr im Sonntag muß die Barole fein: "Auf gum Apofto:

-z. Echingatt ber ftabtifchen Wolfefchule. Diejes Sahr wird bie Schluffeier fur bie an Oftern gur Entlaffung, tommenden Bolfsichuler und . Schulerinnen (ca. 1100) eine gemeinschaftliche fein. Gie wird aus technischen Grunden chon am nachften Countag, den 15. d. DR., vormitrags einige Befange= und Turnflaffen mitwirten. Bielfach ift ber Bunich laut geworden, man mochte bem Bublifum Ginritt gu einer folch n Feier gewähren. Da bas nur in beschränktem Maße geschehen fann, so hat mon ben Saal und die untere Galerie für das Bublifum reserviert. Eintrittsfarten gu bem magigen Breife von 1 DR., 50 Bfg. und 30 Big. fteben allen benjenigen gur Beriffaung, welche Intereffe an einer iconen Schulfeier haben und gugleich ein Scherflein gur Startung ber Raffe ber Ferientolonien arme und franfliche Schullinder beitragen wollen. Raberes

E. Wirtsberein Karlsruhe. In der Restauration gu den "Drei Linden" im Stadtteil Mühlburg hielt der Wirts-verein Karlsruhe gestern (Mittwoch) nachmittag seine diesmonatliche Berjamm Iung ab. Boritand Beberer-öffnete dieselbe furz vor halb 6 Uhr. In seiner furzen Be-grüßungsansprache gedachte der Boritand auch des fürzlich erfolgten Ablebens des Mitgliedes Erles in Durlach, zu effen ehrendem Andenken die Anwesenden fich von der Sigen erhoben. Bon Seiten des Berbandspräsidenten Glaßner wurde darauf hingewiesen, daß der Berftorbene ber Sterbefaffe ber Gaitwirte angehörte und bak nun beffen hinterbliebenen ber Bohltaten ber Sterbefaffe teilhafti vurden. Bert Glagner inupfte baran die Magnung, baf die Birte, Die noch nicht Mitglieder ber Sterbefaffe feien fich dieser Institution anschließen sollen, die für das Wirts gewerbe, wie dies ichon oft ausgeführt worden, von groker Bedeutung fei. — Es verlas hierauf Schriftführer Don't e in das Protofoll über die lette Berfammlung, bas ohne Debatte für unbeanstandet erklärt wurde. — Rachdem der Borftand einige geschäftliche Mitteilungen gemacht, referierte Berbandsprajident Glagner über ben Bezug bon Rohlenfäure für die Mitalieder des Birtsvereins. feinen Ausführungen war zu entnehmen, daß ber Rhein-Maingau-Wirteverband mit einer Attiengesellschaft zur Lieferung von Rohlenfäure in der Rabe von Giegen eine Bertrag abgeschlossen hat, nach welchem diese Gesellschaft ben Birten ber Bereine, Die bem Berbande angehören, gu einem entiprechend bifligen Preise abgibt. Rotwendig ift, daß an jedem Plate feitgestellt wird, wie groß das gu lie fernde Quantum ift. Die Unmelbungen find von ben bie igen Birtsvereinsmitgliedern an Birt Schaufelberger gu richten, bem vom Bereine die Bertretung übertragen worden ist. Es entspann sich über diese Angelegenheit eine ängere Debatte, in der allgemein die Ansicht vertrete Bildhauer Frang Denner in Friedenan bei Berlin wurde, daß bie in benachbarten Stadten ichon bestehenden Theater ging zum erstenmale huso Felig' Operette den 4. Alexander Faran in Charlottenburg den Ginrichtungen für den Bezug von Kohlenfaure besichtigt Dadame Sherrn" in Steve Das 28 hiftum nahm 5. Breis. — Rach einer in ben letten Tagen im Wiener werden sollen, ebe definitive Beschlüsse zu fassen find. Bei Besprechung eines Unfalles, ber in einer hiefigen Gait wirtichaft fich ereignete und bei dem ein Baffant fich eine enthält, empörte sich der gnie Geschmad, und es wurde wichtigsten Fachforporationen sieht nunmehr fest, daß sich ungen über die Stellung der Darwstädter Saftpflichtfasse in dieser Unfallangelegenheit. Es brachte, nachdem Gerr wurde am ihr Beitellung in St. Louis Glasner noch einige auflärende Mitteilungen über die Saftpflichtversicherung gegeben, ein Redner eine ihn Areug-Lotterie im Betrage von 15,000 M. gefallen.

betreffende Unfallfache gur Sprache, bei ber die Daftpflichtaffe bis jest tein Entgegentommen gezeigt bat. Der Borand wird sich dieser Cache annehmen und vendig ericheinende Schritte tun. - Bei bem nachiten Beenftand ber Tagesordnung handelte es fich um die Babl es Ortsredners ber Sterbelaffe und bes Raffiers fur ben nesigen Birtsverein. Gewählt wurden Derr Math. die ich er gum Ortsrechner und Kassier für die Daftflichtfaffe und herr Ehret gum Raffier des Birtsvereins. Die Berjammlung beichlog fodann am 25. Marg in ben Bier Jahreszeiten" eine Abendunterhaltung gu veranftal en und die Anträge für den am 13. und 14. Mai in Fforzheim stattfindenden Berbandstag des badischen Birteverbandes in einer besonderen Bersammlung zu be-Es wird bis gu diefer Berfammlung ein Untrag auf aten. lufhebung der staatlichen Kantinen vorbereitet werden. Es rfolgte noch die Erledigung einiger interner Angelegeneiten, worauf der Borftand die Gipung ichlog.

.+ Boltebibliothet Des cabif ien granenbereine. Samstag ben 14 Marg wird nun ber lette ber 8 populariffenschaftlichen Bortrage gugunften ber Boltsbibliothet bes Sadifden Frauenvereins im großen Sorfaal des Chemifden Infituts ber Teduischen Sochicule abgehalten werden. Derr Hofrat Brofeffor Dr. Bolf von ber Sternwarte in Seidelberg wird iber das Thema: "Die Photographie des gestirnten Simmels" fprechen und seinen Borrag durch begleitende Lichtbilder verwollständigen. Es gibt wohl noch wenig Menichen, Die, aufblidend jum dernbefäten Firmament, fich nicht icon Fragen getellt haben über bas Gein und Werben Millionen anderer Welten und Die gerne ein Wort ber Aufflarung pon einem Gelehrten boren, ber fich bie Aftronomie 18 Lebensberuf erwählt hat und als Autorität in feinem Fache gilt. - Gintrittefarten gu 1 Dl. find im Bibliothetaal, bei herrn Benfifalienhandler Dort und au der Abendtaffe erhattlich. Die 4 erften Sigreihen find fur Die Abonnenten vorbehalten.

+ Diebftable. Bom 8. auf 9. b. famen einem Bader in ber Balbhornftrage ein Baar neue Schnurichube, eine Saarfette mit golbenem Schieber und bem Monogramm P. S. und ein Bortemonnate mit 5 DR. abhanden. - Ginem Dienstmädden in ber Bismardftrage wurden aus verichloffener Manfarbe mittelft Rachichluffel 41 M. geftoblen.

() Wegen Betruge wurde ein verheirateter Arbeiter angezeigt, weil er am 26. v. Dt., ba er als Benge vor Gericht gelaben war, um eine hohere Bengengebuhr zu ergalten, vorgab, er fei fitt biefen Tag gu einer besonderen Arbeit bestellt gewesen, welche er habe verfaumen miffen. Diefe Angabe ftellte fich burch bie hinterher gemachten Erhebungen als unrichtig heraus.

Bermischte Nachrichten.

** Bremerhaven, 10. Marg. Der der hiefigen Rheberei Röhler gehörige Fischbampfer "Baltrum", der ich seit dem 13. Februar in See befindet und seitdem nicht nehr gesehen wurde, gilt als verloren. Die Besahung westand aus 11 Mann. Die Zahl der seit Weihnachten verchollenen Fischdampfer der Weferflotte ift bamit auf

** Rom, 10. März. Bei bem Eisenbahnunglud zwi-schen Rocca Secca und Iholetta sind sechs Personen ums Leben gesommen, welche sämtlich dem Zugpersonal an-

Bortici, 10. Marg. Der Befut ift fortgefest in Tätigkeit und wirft große Feuergarben mit dichten Dampfwolken aus. Man vernimmt auch unterirdisches Rollen und verspürt leichte Erdftöße. Die Bevölkerung ammelt fich in den Stragen an, verhielt fich bisher aber

ruhig.

4. St. Betersburg, 10 Marz. Geit vorgestern werben bie in Dalmi mit dem Früherprefigug der chin efifden Gifen bahn eintreffenden Reijenden auf zwei Dampfern viefer Gefellichaft nach Changhai beziehungsweise Ragaati weiterbefordert. Durch die nunmehr bergefiellte Berbinbung erfordert bie Reife von Baris nach Changhai ober Ragasafi vorläufig 18 Tage.

London, 11. Marg. Der Berliner Rurpfufder Rarbentötter, ber während ber Brozesverhandlung gegen ihn hierher geflüchtet war, ift hier verhaftet

Meneste Nachrichten.

Berlin, 11. Mars. Oberleutnant Berner bon Grawert von der oftafrifanischen Schuptruppe, der den Rechtsanwalt Age (Flensburg) im Zweisampf erchof und deshalb Ende Januar du 2 Jahren Testung verurteilt wurde, ist, nachdem er die ihm querfannte Festungshaft in Magdeburg erst vor furger Beit angetreten hat, wie die "Tägl. R." hört, begnadigt worden. (Grawert hatte fich für feine Schwester gechoffen, was die Begnadigung zwar in einem mildern Lichte erscheinen läßt. Tropdem beweift die Begnadigung wieder, wie milde man über Duellvergeben urteilt, und das ist schlimm.) -

Berlin, 12. Märg. Geftern Abend protestierten 2999 Mitglieder des evangelischen Bundes gegen die Bulaffung der Jesuiten. 1 war gegen den Protest. Madrid, 11. März. Es verlautet, der Sultan wolle trop dringenden Abratens der Minifter Tez mahrend der Feittage verlassen und den Oberbesehl der Truppen übernehmen. Am 4. März war ein für den Sultan ungünftiger Kampf. Der Pratendent versandte 300 Jeindestöpfe behufs Ausstellung und bereitet einen neuen Angriff vor. Die Rifffabylen beichloffen, den dem Gultan freuen Stamm der Beninaffen zu befriegen. Die Kadis, ein rebellischer Stamm, fliichteten nach Bujda, wo Mulen Arafa, der Onfel des Gultans, eingeschlossen ist. Im Riffgebiet girfulieren Briefe des Prätendenten, die die Geangennahme des Mulen Arafa und des Mulen

Amrani gegen Geldzahlung verlangen. (&f. 3.) Berlin, 12. Marz. Der Kaiser beabsichtigt auf dem Döberiger Gelande Friedrich dem Großen gur Erinnerung an die Manover, welche derfelbe vor 150 Jahren bei Döberit abhielt, einen Denkstein zu jegen. Die Enthüllung foll am 29. Mai ftattfinden, im Buammenhang mit dem alljährlich am 29. Mai dort tattfindenden Exerzieren der Raiserbrigade. Es ollen alsdann gleichzeitg Truppen des Garde du Torps zu einem Gefechtsererzieren zusammengezogen

merden. Berlin, 12. März. Bon einer in Soffreisen fich be-merkbar machenden Agitation gegen den Reichskanzler Brafen Billow weiß eine hiefige Korrespondeng au berichten. Die angebliche Nachgiebigkeit des Reichsfanglers gegen die ultramontanen Bestrebungen foll in den streng-protestantischen Kreisen der Sofgesellschaft die Abneigung gegen den Grafen Bulow begründet haben. Als die einflugreichsten Gegner bes Brafen Bülow neunt die Korrespondenz eine sehr hochgestellte Dame und eine fürftliche Personlichkeit aus dem Gefolge des Raisers, die großen Einfluß auf denselben besitzen sollen. (B. Pr.) (Das ift zwar Klatich; iber unmöglich ift es keineswegs, daß man gegen den Reichsfanzler intriquiert, der versprochen hat, auch den Refuiten einigermaßen Gerechtigkeit widerfahren au Iassen.)

Die mir bom Bantgeidaft Gos erfahren, ift auf Dr. 117,340 ber Saupttreffer ber babiiden Roten

Mus dem Gerichtsfaal.

ber Gr. Staatsanwaltichaft: Staatsanwalt Schlimm. In den letten Tagen des Monats Januar verübte die fundenfälschung ichuldig gemacht. Bochen Gefängnis, abzüglich 4 Bochen Untersuchungs-

baft, verurteilt. Wegen Jagdbergebens und Wiberftands hatten fich bier Berjonen, ber Maurer Friedrich Michael und der Taglöhner Ludwig Michael aus Gondelsheim, sowie die Maurer Johann Heinrich Hödel und Johann Krug aus durchstreiften. Die beiden Michael waren babei mit Ge wehren ausgerüftet. Als Jagdbeute fiel ihnen ein Reh, das Friedrich Michael erlegte, und ein toter Safe in die Sande Nachts wollten fie das bon ihnen im Balde verstedte Bild holen; sie wurden aber von den Gondelsheimer Jagdaufebern erwischt und, nachdem sie anfänglich Widerstand geleistet, und die Michael zwei Schuffe gegen die Waldhüter abgeseuert, sestgenommen. Der Gerichtshof erkannte gegen Friedrich und Ludwig Michael auf je 8 Monate Gefängnis abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, gegen Hodel auf 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 4 Wochen Untersuchungshaft und gegen Krug auf 4 Wochen Gefängnis, abzüglich 1 Woche Untersuchungshaft.

Der früher in Birm, jest in Mannheim wohnhafte Der früher in Birm, jett in Mannheim wohnhafte - Ettlingen. Der Schweinemarkt am 11. d. M. war Birt Joseph Eich aus Schöllfrippen war ber Unterschlag- befahren mit 12 Läufern und 75 Ferteln. Für erstere wurden ung angeflagt. Der Angeflagte, ber noch im Commer 36-82 M., für lettere 22-32 M. bezahlt. das Kurhotel Würmthal betrieb, hatte von den Inbenturftiiden diejes Hotels, an die ihm laut Bertrag feinerlei Eigentumsrechte guftanden, in der Beit bom 24. Sauptfachlich fur Branerei-Aftien war mehrfach Intereffe uni bis 29. Juli an berichiedene Berfonen für 2321 Mart vorherrichend. Gehandelt wurden: Glefantenbrau, Borms verlauft und diefe Gumme für fich bermendet. Gich wurde ju 100 pCt., Ganter, Freiburg ju 105 pCt., Ginner, Grinmit 3 Monaten Gefängnis bestraft.

gingen folgende Entscheidungen: Goldarbeiter Rarl & a h n und Eichbaum gu 160.50 pCt. (161 B.) Bon Bernicherungsaus Liebenzell, wohnhaft in Pforgheim, wegen Beleibigung und Widerstands 2 Monate Gefängnis; Bagner Abolf Gerft aus Böblingen, wohnhaft in Pforzheim, wegen

Störperverlegung 30 Mart Beldftrafe. Leipzig, 11. Marg. Egner = Broge &. Rechtson= weis zu führen, daß die Berhandlung nichts ergab, was barauf ichliegen laffe, daß Erner die Absicht hatte, die Beigen 16.70, 16.50, 16.20; Gerften 14.50, 14.06, 12.50; Gläubiger ber Leipziger Bant gu benachteiligen. Rebner Roggen 14.20; Safer 14.40, 14.25, 14.10 per Doppels gibt eine ausführliche Darftellung, wie Egner als junger Mann zur Leitung ber Leipziger Bant berufen wurde, um ein fast eingeschlafenes Inftitut wieder zu beleben, wie er 31/2%, Baben in Bulben 100.10, 31/2%, Raben in Mart bann bon Unbeginn durch Schmidt mittels Falfchungen getäuscht und sowohl er, wie die anderen Verwaltungsorgane gu der Meinung gebracht murbe, die Trebergesellschaft itelle ein vielversprechendes Unternehmen dar. Es würde Ungerechtigfeit fein, alle Schuld auf Erner allein zu wälzen, um ihn zum Gundenbod zu machen und dem Buchthause zu überliefern. Redner gibt am Schluß feiner Berteidigungsrede zu, daß eine Verschleierung begangen sei, betrügerischer Banterott liege jedoch nicht vor. In feiner Erwiderung ertfart Staatsanwalt Rung, Egner muffe fich ber Sache lage zweifellos flar gewesen sein. Es fei geradezu ein Berbrechen gewesen, daß Erner feine Abschreibungen bors nenn Brogent Dividende berteilte. Staatsanwalt sucht weiter nachzuweisen, daß bes trügerijder Banterott, Berichleierung, aber auch Betrug

und Rommerzienrat Giestind befundet, fei er ben Ber- Bem. Melis 29.071/2 .-. (Die Preife verfieben fich ! teidigern nicht gelungen, das Anflagegebäude irgendwie bei einer Mindeftabnahme von 100 Bentnern.) Rohauder E. Gibung ber Straffammer II, b. 10. Marg. zu erichüttern. Dem Angeflagten feien milbernde Umftande 1. Broduft Tranfito i. a. B. Samburg per Marg. 17.00- 8., Borfibender: Landgerichtsbireftor Dr. Eller. Bertreter nicht jugubilligen. Er fei nicht immer bei ber Bahrheit geblieben. Redner erwarte, daß die Geschworenen die Schuldfragen bejaben, die bem Angeflagten mildernde Umitande Dienitmagd Anna Maria Morlod aus Reuhausen in verjagen. Nachdem nochmals die Berteidiger Druder und Pforgheim mehrere haftgelbichwindeleien. Auger diefer Gordon sowie Erner felbst gesprochen, erfolgt die Rechts-Betrigereien batte fich die Angeflagte auch noch einer Urs belehrung der Geschworenen, Die fich darauf gur Beratung Gie murde heute gu gurudgieben. Alsbann verfündet ber Obmann berfelben: Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage wegen betrügerischen Bankerotts und Betrugs, bejahten bagegen bie Frage wegen Berichleierung und versuchten Betruges, verneinten jedoch die Frage, ob die Straftaten als eine Sandung anzusehen sind, sowie die Frage wegen mildernder Umitande. Der Staatsanwalt beantragt eine mehrjährige Seidelsheim, zu verantworten. Die Angeklagten übten am Gefängnisstrafe und eine hohe Geldstrafe. Bertetdiger 25. Januar gemeinschaftlich die Jagd aus, indem sie auf Gordon ersucht um mildes Strafmaß, außerdem darum, Gemarkung Gondelsheim den Gemeindewald nach Wild dem Angeklagten 19 Monate auf die Untersuchungshaft anzurechnen, da er die Zeit vom 23. Juli 1901 bis heute wider feine Schuld im Untersuchungsgefängnis zugebracht habe.

Das hierauf ergangene Urteil lautet: Egner wird begen Berichleierung und bersuchten Betrugs 21/2 Jahren Gefangnis und 20 000 Mart Geldstrafe, ebtl. noch ein Jahr Gefängnis unter Unrechnung bon 15 Monaien Untersuchungshaft berurteilt. Die Roften bes Berfahrens megen betrügerifden Banterotts und bie Hälfte der Rojten des Revisionsverfahrens werden der Staatstaffe, bie anderen Roften bem Ungeflagten aufer-

Sandel und Berfehr.

Maunheim, 11. Dlarg. (Gffetten=Borfe). Die heutige Borfe zeichnete fich burch größere Lebhaftigfeit aus. mintel gu 205.50 pCt. Gefucht wurden: Schroedl, Beibels Die beiden übrigen galle waren Bernfungen; es ers berg ju 190 G. (+ 4 pCt.), Schwart, Speter, ju 126.75 pCt. Affien gingen Continentale Berficherung au 285 Mart pro Stud um. Sober waren Babifche Schiffahrts-Mffefuran = Attien, Die gu 710 Mart und Ride und Mitverfich. Aftien, bie gu 175 Mart gefragt blieben. Bon Bant-Altien notier-

Bfullendorf. Rernen Mt. 16.80, 16.43, 15.40; Weigen 16.70, 16.50, 16.20; Gerften 14.50, 14.06, 12.90;

Frauffurt a. M., 11. Marg. Schluff. (1 Uhr 45 Min.) 101 - , 312 % bo. - - , 3 % bo. 1896 - . - , Bfalls Supos thetenb. 187.20, Bab. Inderfabrit 76. - , Norbb. Lloyd 97.70, Samb. Amerita 105.—, Mafchinenfabr, Grigner 188.—, Rarts-ruber Mafchinenfabr 230.—, Rhein, Areditb.—., Schudert 96.20, Oberrh. B. 98.—. Wechiel Umfterdam 168.95, London 204.95, Baris 81.50, Wien 852.06, 3tal. 81.40 Brivatbisf. 2" 16 %, 31/20 . Dentiche Reicheanleihe 102.75, 3% Dich. Reichsanl. 92.35, 31 2% Preug. Ronfols 102.85, Goldrente 103.30, Defterr. Gilberr. 100.90, Defterr. Loje bor 1860 155.90, 4% Bortug. 51.35, Dentiche Bant 216.60, Babifche Bant 117.80, Abeinifche Breditbant 138.50, Abein. Opporbetenbant 187.50, Defterr. Länderb. 106.20, Schweis. Nordoft .—, Ottoman 119.50, Jura Simplon 101.10.

Diagbeourg, 10. Diarg. Sugerbericht. Rornguder erft. 88 Brog. Rendement 9.40-9.65-. Nachprod. egil. 75 Brog. gegen Bleichröder vorliege. Staatsanwalt Weber führt Rend. 7.30-7.60-. Rubig. Krustallguder 1. 29.571 2, Brots aus: Wie auch die Sachverständigen Direttor herrmann raffinade 1. 29.85-.-. Gemablene Raffinade 29.571/2 .-. , Gustav Faffy, Brivatier, ein Chemann, alt 52 Jahre.

17.15—B., —. 53, per April 17 10 G., 17.15 B. —.— b3. per Mai 17.20 G., 17 25 B., —.—— b3., per August 17.50 G. 17.55 B. —.— b3., per Oft. De3. 18.50 G., 18.55 B., —.—— b3 Tendeng : Ruhig

- Samburg, 10. Marg. Raffee good. average Santos. Schluß-Rurie, per Marg 273/4 Bfg., per Mai 281/4 Bfg.

Die Mannheimer Bellftoffabrit wird auch in biefem Jahr (wie feit 10 Jahren) 15 pCt. Dividende be-

herrenmuble, bormals G. Beng, A.= G. in Beibelberg. Die erften fieben Monate bes abgelaufenen Jahres (1. Januar bis 31. Juli) brachten wiederum ein ungunftiges Refultat. Der Betriebsverluft aus biefer Beit betrug infl. 13 787 Mt. Abidreibungen für biefe fieben Monate 513,47 Mart, fodaß fich bie Unterbilang von 74 955,08 Mart auf 126 302,55 Mart erhöht.

- Die Befellichaft für Brauerei, Spiritus und Breghefen=Rabritation vormals &. Sinner in Grunwinfel erzielte im abgelaufenen Wefchaftsjahr einen Reingewinn von 988 247,16 Der Au fichterat beantragte eine Dividende bon 12 pot.

Freiburg, 10. Mars. Geftern mittag fand in ber Birtichaft "Fahnenberg" hier wieder eine Berftei gerung unter bem Gefrierpunft. Beranberliches und fuhles Wettet ber Saute feitens ber biefigen Deggerinnung ftatt, bie in allen Teilen eine steigende Tendeng der Preise aufwies und bei der alles vertauft wurde. Die Preise ftellen fich est vielfach gegen ben fruberen Gingelvertauf auf bas Doppelte. Um 15. bs. Dits. findet im Bahnhofhotel in Borrach bie Berfteigerung ber Bante ber Biefentaler Dietgervereinigung ftatt.

Rarlernher Stanbesbuch : Mudgüge.

Cheaufgebote: 10 Marg. Otto 3mahl von Mun: bingen, Meggermeifter bier, mit 'milie Rogel von Beilbroun. hermann Mang von hier, Boftaffiftent hier, mit Abete ittern von Linden. - Johann Buich von hobebach, Mattern von Linden. -Schuhmader hier, mit Ratharine Marter von Gocheheim. fom. ter horft von hengelo, Formermeifter allba, mit Emma Spengler bon Mannbeim. von Grunwinfel, Mechaniter bier, mit Raroline Schmibl von Effelberbach. - Rarl Bolf von Beiertheim, Maichinen Leipzig, 11. Marg. Erner Broge & Rechtsans ten: Babifche Bant 117.80 G., Rhein. Oppothefen Bant technifer hier, mit Gitiabeth Beber Bitme von Gros-Um walt Druder versuchte in der gestrigen Sigung ben Rachs 187.50 G. und Suddeutsche Bant 102 bez. und Gelb. - Rarl Schlotterbed von Sternenfele, Dafchinenarbeiter bier, mit Luife Lindenmann bon Leonberg. Eugen Schmidt von Rreuglingen, Technifer bier, mit Unna Sautter von Buchau. - Paul Burichig von Dresden, Gifenbreber bier, mit Luife Mufenfuß von bier. - Jafob Maier bon Grötingen, Mafchinenformer hier, mit Emma Burfbarbt bon hier. — Stefan Stähle bon Steinegg, Rufer bier, mit Rarolina Buttmi bon hier. Wilhelm Bolf bon Bretten, Schloffer hier, mit Julden Willwerth bon bier. — Antonius Ranel bon Forchbeim, Bierführer bier, mit Darie Fagnacht - Balentin Werner von Altichweier, bon Grunmettftetten. Schloffer hier, mit Bauling Miller von Betersthal.

Geburten: 5. Marg. Berta Rofa, Bater August Mit Maler. - 6. Marg Mina, Bater Clemens Beftermann, Taglohner. - Friedrich Cebaftian, Bater Eugen von ber Billbe, Hauptmann und Kompagniechef. — Wilh. Seinrich, Bater Karl Friedrich Kuhn, Schloffer. — 9. März. Hertha Unna, Bater Bernhard Rofer, Metger und Wirt. — Mathilbe Rlarg, Bater Beter Buttner Schloffer,

Todesfälle: 10. März. Otto, alt 1 Jahr 10 Monate 20 Tage, Bater Johann Sunn, Bledmer. - Johanna Stte, alt 52 Jahre, Chefran bes Maurers Gottlieb 3tte. Martha, alt 3 Jahre, Bater Rarl Mohr, Taglobner.

Großh. Hoftheater.

Donnerstag, 12. Marg. Abil. B. 44. Ab.=Borit. Mitt Bum erftenmal wiederholt: 3m bunlen Rod, Quitipiel preife. in 3 M. b. Frang v. Schonthan und Freiherrn von Schlicht Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr. Freitag, 13. Marg. Abtl. B. 44. Ab. Borft. Kleine Breife. Bon farlos, Traneripiel in 5 Aften von Friedrich

Schiller. Witterung am Dienstag den 10. Marg 1903:

Samburg, Swinemunde, Reufahrwaffer, Dies und Chemnit trub; Münfter und München ziemlich heiter; Breslau nachts

Betternadrichten aus bem Guden. vom 11. März 1903, vormittags 7 lihr. Trieft wolfenlos 5 Grad, Flore 3 wolfenlos 1 Grad, Rissa trub 1 Brad, Rom wolfenlos 3 Grad.

Aberterbericht Des Bentralbureaus für Weterrelogie

und hidrogr. bom 11. Mara 1903. Die Berteilung bes Lufibrude ift im wejentlichen Die gleiche wie am Bortag, indem er von einem, bas nordwefts liche Rugland bededenden Maximum aus, bis gu einer Depreffion abuimmt, die nordweftlich von den britifchen Infeln liegt. In Deutschland ift bas Wetter meift trub, und gu Schneefallen geneigt; nur an ber Weftgrenge bat es aufgeflart. Die Morgentemperaturen lagen babei vielfad ift zu erwarten.

Witterungebeobachtungen der Meteorolog. Gta ion

Statistune.						
März.	Barom.	Therm.	Abjol. Fencht.	Feucht. in pCt.	Winb	Siml.
9. Nachts 9 U.	754.8	4.8	4.2	65	NE	bebedt
10. Wrgs. 7 U.	752.8	2.4	4.5	82	"	"
10. Mittg. 2 U.		6.1	4.4	63	"	W
10. Nachts 9 U.	100000000000000000000000000000000000000	4.7	4.7	73	"	· m
11.1Mrgs. 7 U.		2.8	4.7	82	"	
11. Mitgs. 2 U.		9.0	3.6	44	(E	heiter
Höchste Tei	mperatur	am 9.	März: 7	.1; ni:	brigfte	in der
harauffalgender	n Macht.					

Riederichlagsmenge am 9. Marg: 0.0 mm. Bochfte Temperatur am 10. Diarg: 6.1; niedrigfte in bet Riederichlagsmenge des 10. Marg: 0.0 mm.

Waffe rfiand bee Abeine. Maxon, 10. Darg: 3.66 11 geftiegen 14 cm. - 11. Marg.: 358 m, gefallen 8 cm.

Karieruher Rheinhafen. Schiffsverkehr. Angesommen bom 5. bis 9. März. "Johann Seins rich" mit 582 t Roggen; "Der Wille Gottes" mit 450 t Kohlen; "Hoffnung" mit 15 t Kohlen; "Chriftian" mit 650 t Roggen; "Helene Babette" mit 445 t Roggen; "Tourist" mit 640 t Rohlen; "Morgenstern" mit 40 t Backteinen; "Katharina" mit 800 t Hold; "Ginigfeit" mit 15 t Polz; "Zwillinge" mit 815 t Rohlen.

Deutsche Oft-Afrita-Linie.

Reichsposibampfer "Gouverneur" Lat auf ber Beinte reife am 8 Marg Dover paffiert.

Reichspostdampfer "Brafident" ift auf ber Seimreife am 8. Marz von Marfeille abgegangen. Reichsposidampfer "Ronig" ift auf der Ausreife am

9. März von Liffabon abgegangen. Reichsdoftdampter "General" ift auf ber Ausreife am 9. Marg in Aben eingetroffen.

Reichspostbampfer "Rurfürft" ift auf ber Beimreife am 10. Mars in Gues eingetroffen.

Todes = Unzeige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen, feinen treuen Diener, den hochw. Herrn Pfarrer

Karl Choma, Pfarrer in Ballbach,

nach längerer, schwerer Krankheit, hente vormittag zu fich zu rufen. Er starb wohlvorbereitet und gottergeben im

54. Lebensjahre. Seine Geele wird bem Bebete feiner hochw. Mitbrader und Freunde empfohlen.

> Sadingen, 11. Marg 1903. F. Sund, Defan

Plander- und Jundladen = Verfteigerung.

Bom 16. bie 20. de. Mts , jeweils nachmittage 2 Uhr anfangend, werden bie fiber 6 Monate verfallenen Sahrnie pfander bis gu Lit. B. Nr. 10 000 in unferem Berfteigerungslofal (im Rat-hans) öffentlich und gegen Saarjahlung wie folgt versteigert: Montag: Berren= und Frauenfleiber,

Fahrraber. Dienstag: Weißzeng. Mittwoch: Gold- und Gilbergegenftanbe,

Uhren, Briffantringe. Pounerstag: Betten, Schube, Stiefel. Freitag: Ellemwaren, Rleiber, Uhren 2c. werner verfteigern wir im Auftrag bes Stadtrats am Montag, ben 23. b. Dt., nachmittags bon 2 Uhr ab bie in ben Jahren 1900 und 1901 beim Begirtsamt bahier abgegebenen und nicht wieber abgeholten Fundjachen: Uhren, Ringe, Brillen, Geld: und Brieftaichen, Schirme,

Rieibungsfrude u. f. w. ... Win obigen Eteigerungstagen ift bie Raffe ausnahmsweise nur bormittage bon 8-12 Uhr geöffnet. Rarisruhe, ben 12. Marg 1903.

Städlifche Spar- und Pfandleihkaffe. Derwaltung.

Ronditor=Lehrling

findet Aufnahme.

Bekanntmachung.

Rr. 4743. Das Protofoll über die Reneinschänung bes Sarbiwalbes auf ben Gemarkungen Rarisruhe und Hardiwald nebit Beilagen liegt mahrend brei Bochen auf bem Rathaus babier (Stadtratsfanglei, 2. Stod, Fimmer Rr. 68) gur Ginficht burch die Beteiligten offen.

Ginwendungen gegen ben Juhalt bes Protofolls find innerhalb biefer brei Bochen fcriftlich ober mundlich beim Großh. hofforft- und Jagbamt, ober bem Sefretariat I bes Stadtrats angubringen. Spatere Einwendungen find nicht

the, ben 11. März 1903.

Das Bürgermeifteramt: Siegrift.

Marianischer Mäddenschutz Karlsruhe. Herrenstraße 23, 2. Stod, Telefon 1502.

Gerrichaften und Bringipale finden jederzeit folibes, guverläffiges Berional, fowie Stellensuchende jeder Branche gute Stellen im Bureau, Gerrrnftrage 23, Bugleich empfehlen wir unfer "Beim" ebendafelbst alleinstehenden Fraulein für Roft und Wohnung zu mäßigem Breis. Der Borftand

duntles Exportbier

Brauerei Schrempy ift bei allen Berkaufsstellen bes

Lebensbedürfnissvereins Karlsruhe

Bon 10 Flaschen an erfolgt die Lieferung frei in's Saus, und bitten wir, Bestellungen in ben Bertaufeftellen oder im Sauptgeschäft, Zähringerftrage 45, gu

mit Ortonamen und Jahredzahl auf blanem Bapier Mt. 2.50,

weißem 2.50, , 1.80, und 1.20, pro 1000 Stück liefert ichnellftens

Konditorei Dilzer, B.=Baden. Die Buddruckerei der Aktiengesellschaft "Badenia" in Karlsrube.

empfehle ich in fehr großer Auswahl

far Anaben: Buckskin, Kammgarn- und Cheviot-Stoffe

in ber Preislage von Mt. 2.50 bis Mt. 4 .- bas Meter,

schwarze, weisse und crême madmen: Cachemires, Façonés, Mohairs, Confections-Stoffe n. s. w in allen Preislagen billigft.

= Muster gerne zu Diensten. =

Raiserstraße 101/103. Wiliale: Werderstraße 48.

Raiserstraße 101/103.

0

Manufakturwaren, Betten- und Ausstattungs - Geschäft.

hotographische und alles Zubehör in reichster Auswahl.

Eigene Telefonstelle zur Annahme von Auf-



Blattes unter Nr. 249.

Heirats-Antrag.

fatholifd, Bater bon 3 Rinbern, Inhaber eines gutgebenben Gefchaftes und eigenem Saufe in einer ber größten Stabte Babens, wünscht mit einem Fraulein ober einer finderlofen Bitwe behufs fpaterer Berehelichung in Korreipondeng gu treten. Ernftgemeinte Offerten wolle man unter A. B. 150 an die Expedition biefes Blattes einfenben, wenn möglich mit Fotografie. Strengfte Berichwiegenheit.

Hähmaschine, Sugbetrieb, eine und eine Ginger Sufbetrieb, find unter Barantie gu verfaufen Blumenftrafte 4,

Manner . Bingengine . Berein fucht ür eine arme Familte ein Kinderbett mit Bettwerk.

Maheres bei ber Expedition ds. Blattes.

in jedem beliebigen Boften aus guleiben. Raberes burch Aug Sch titt (Urban Schmitt Cobn) Shpothefen-Geichaft, Siricitr.28 Mariernhe, Telephon 9tr. 1293

Baumwollene Balbwollene Reintvollene

Bett = Teppiche, fdwerfte Qualitäten, pragtualle Beffins, in reicher Auswahl offerirt

J. Schneyer, Ede Marien- und Werberftraue.

Offene Lehrstelle

gu Ditern. Gin mohlerzogener, talentvoller Rnabe on guter Familie findet ifichtige Behrtelle gur Griernung bes Roffer, Reife artibel und federmarengefchafts. Greiburg i, B.

C. Reif, Soffattlermeister. Berantwortlich: Für den politischen Teil: Josef Theodor Meger. Für Kleine babifde Chronit, Lotales, Bermifchte Nachrichten u. Gerichtsfaul:

hermann Bagler. Feuilleton, Theater, Kongerte, Runft und Wiffenschaft: Seinrich Bogel. Bur Handel und Berfehr, Saus- und

Candwirtichaft, Injerate und Reffamen: Heinrich Vogel.
Säntliche in Karlsruhe.
Notationsdruck und Berlag der Aftiensgesellschaft "Badenia" inKarlsruhe.
Ablerstraße 42.

Beinrich Bogel, Direftor.

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg